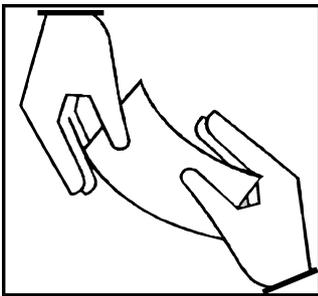


SOZIALLEISTUNGEN

Statistik der Sozialhilfe

Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt



2003

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 12. April 2005
Artikelnummer: 2130210037004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn, erfragen:
Gruppe VIII B 3, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 8953, Fax: +49 (0) 18 88 / 644 8994 oder Postfach 17 03 77, 53029 Bonn, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen, Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

Teil A Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Erläuterungen

- A1 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003
- A1.1 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
 - A1.1.1 Insgesamt
 - A1.1.2 Außerhalb von Einrichtungen
 - A1.1.3 In Einrichtungen
- A1.2 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.4 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.5 Arbeitslos gemeldete Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.6 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe
 - A1.6.1 Insgesamt
 - A1.6.2 Männlich
 - A1.6.3 Weiblich
- A2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
- A2.1 Bedarfsgemeinschaften nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
 - A2.1.1 Insgesamt
 - A2.1.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
 - A2.1.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
- A2.2 Bedarfsgemeinschaften nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.3 Bedarfsgemeinschaften nach der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.4 Bedarfsgemeinschaften nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.5 Bedarfsgemeinschaften nach Haupteinkommensart und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
 - A2.6.1 Insgesamt
 - A2.6.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
 - A2.6.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
- A2.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach der besonderen sozialen Situation sowie Einkommens- und Haupteinkommensarten
- A3 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Ländern
- A4 Übersicht: Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der 15-64-jährigen Sozialhilfeempfänger/-innen 2003 (Vergleich West/Ost)
- A5 Zeitreihe 1980-2003: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
 - A5.1 Anzahl nach Altersgruppen
 - A5.2 Sozialhilfequoten nach Altersgruppen
- A6 Zeitreihe 1980-2003: Sozialhilfequoten nach Staatsangehörigkeit
- A7 Diagramm: Zeitreihe Sozialhilfeempfänger/-innen seit 1963 nach Staatsangehörigkeit
- A8 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende nach ihrem Anteil an den Privathaushalten (Sozialhilfequoten) 1996 bis 2003

Teil B Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG

Erläuterungen

- B 1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2003
- B1.1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten
- B1.2 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten
- B 2 Übersicht über Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten sowie Ländern 2003
- B3 Diagramm zu den Nettoausgaben der Sozialhilfe 2003 nach Hilfearten
- B4 Zeitreihe 1963 - 2003: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Anhang Regelsätze der Länder; Stand: 01.07.2004 (Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung)

Vorbemerkungen

Das "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" (GSiG) bewirkte Änderungen in der Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger. Dieses neue Sozialleistungsgesetz, das zum 1. Januar 2003 in Kraft trat, sieht für über 65-Jährige sowie für dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung vor, welche den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicher stellt. Vor allem dadurch sank die Zahl der älteren Sozialhilfebezieher ab 65 Jahren zum Jahresende 2003 auf rund 98 000 Personen (- 48% gegenüber dem Vorjahr). Die Sozialhilfequote der älteren Menschen verringerte sich auf 0,7% (Vorjahr: 1,3%).

Für die Tatsache, dass am Jahresende 2003 über 65-jährige Personen neben den Leistungen des GSiG weiterhin zusätzlich Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt) bezogen, gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen sind dies Personen, die einen erhöhten Bedarf haben, der von den Grundsicherungsleistungen nicht abgedeckt wird und aufstockende Sozialhilfe erforderlich macht (z.B. einen Mehrbedarf wegen kostenaufwändiger Ernährung). Zum anderen handelt es sich um Grundsicherungsempfänger, die mit Sozialhilfeempfängern - z.B. dem jüngeren Ehegatten - zusammen in einem Haushalt leben. Für die Angehörigen dieser Haushalte erfolgt für die Sozialhilfe eine gemeinsame Bedarfs- oder Anspruchsberechnung.

Die vorliegende Fachserie enthält grundlegende Ergebnisse der Sozialhilfestatistik für das Berichtsjahr 2003 und zwar in folgender Reihenfolge:

Teil A Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Teil B Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Die Ergebnisse der Statistik über die Empfänger/-innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen werden ab dem Berichtsjahr 2001 in einer separaten Fachserie (Fachserie 13 Reihe 2.2 Sozialhilfe - Hilfe in besonderen Lebenslagen) veröffentlicht.

Gebietsstand

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.
Früheres Bundesgebiet: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990; einschl. Berlin-West (für Tabellen A6, A7 und B4).

Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

AFR	= Arbeitsförderungsrecht	KJHG	= Kinder- und Jugendhilfegesetz
AsylbLG	= Asylbewerberleistungsgesetz	LAG	= Lastenausgleichsgesetz
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz	R	= Reihe
BVG	= Bundesversorgungsgesetz	RegelsatzVO	= Regelsatzverordnung
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung	SGB	= Sozialgesetzbuch

Teil A: Erläuterungen zur Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen i.d.R. Leistungen für mindestens einen Monat in Form von Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger/-innen mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfasst, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente, etc.).

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausgezahlt wird;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger/-innen von Hilfe zur Arbeit, die gem. § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger/-innen, die in Einrichtungen (z.B. Krankenhäusern, Behindertenheimen, Pflegeheimen) voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger/-innen pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger/-innen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger/-innen von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst).
- Empfänger/-innen die ausschließlich Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden) erhalten.

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Bedarfsgemeinschaft

Zu der Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Bedarfsgemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 11 Abs. 1 Satz 2 BSHG), sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 122 BSHG), sofern sie bedürftig sind.

Nicht berücksichtigt werden somit (möglicherweise) im Haushalt lebende Personen, die selbst keine Hilfeleistung erhalten oder eine eigene Bedarfsgemeinschaft bilden.

Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status

Deutsche: Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.

EU-Ausländer: Personen die eine Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates besitzen.

Asylberechtigte: Ausländer/-innen, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.

Bürgerkriegsflüchtlinge: Ausländer/-innen aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.

Sonstige Ausländer: Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind.

Dauer der Hilfestellung

Bisherige Dauer der Hilfestellung (Tabelle A2.2): Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.

Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (Tabelle A2.3):

Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Die hier angesprochene Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung ist somit mindestens so lang wie die zuvor genannte Dauer der Hilfestellung.

Beispiel:

Ein junger allein stehender Mann erhält seit November 2001 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Anfang Mai 2002 heiratet er und bezieht mit seiner Ehefrau eine gemeinsame Wohnung. Seine Ehefrau lebte zuvor bei ihren Eltern und erhielt bislang keine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Seit der Heirat erhält nun das Ehepaar als eine Bedarfsgemeinschaft zusammen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. In diesem Fall ergeben sich folgende Angaben für die Dauer der Hilfestellung zum Berichtszeitpunkt am Jahresende 2002:

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung** an die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt: 8 Monate (von Mai bis Dezember 2002).
- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** 14 Monate (von November 2001 bis Dezember 2002)

Hätte die Ehefrau bereits vor der Heirat laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen (angenommen seit Juni 2001), so wäre dieses am weitesten zurückliegende Beginndatum bei der Berechnung der ununterbrochenen Dauer der Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft zugrundegelegt worden. Diese hätte dann 19 Monate betragen (von Juni 2001 bis Dezember 2002).

Erhalten alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft erstmals - oder nach einer Unterbrechung erneut - laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, dann ist die bisherige Dauer der Hilfestellung identisch mit der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung.

Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge

Mehrbedarfzuschläge werden gewährt an:

- Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen G, die das 65. Lebensjahr vollendet haben (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 BSHG);
- voll erwerbsgeminderte Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen G unter 65 Jahren (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 BSHG);
- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 BSHG);
- allein Erziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG);
- allein Erziehende mit vier und mehr Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG);
- behinderte Menschen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und Eingliederungshilfe erhalten (§ 23 Abs. 3 BSHG);
- Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Für die Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge sind je Person maximal vier Angaben zugelassen.

Die Mehrbedarfzuschläge für allein Erziehende werden nur bei der allein erziehenden Person, nicht hingegen bei deren Kindern angegeben.

Erwerbsstatus

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch:

- Auszubildende mit Lehrlingsvergütung
- Praktikanten und Volontäre, sofern sie anrechenbares Erwerbseinkommen erzielen,
- Frauen, die sich im Mutterschutz befinden,
- Personen, die Erziehungsurlaub in Anspruch nehmen,
- Soldaten und Zivildienstleistende,
- mithelfende Familienangehörige,
- Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen,
- nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer/-innen.

Teilzeiterwerbstätig sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.

Als **"arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistung"** werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.

Nicht als erwerbstätig gelten sonstige Auszubildende (einschl. Praktikanten, Volontäre sowie Umschüler/-innen (mit/ohne Leistungen nach dem SGB III-Arbeitsförderungsrecht). Diese Personen werden zusammen mit den Schülern und Studenten als **"Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung"** nachgewiesen.

Personen, die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als **"Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung"**.

Besondere soziale Situation

Zur Kennzeichnung der besonderen sozialen Situation einer Bedarfsgemeinschaft sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei sollen von den Berichtsstellen diejenigen Charakteristika der sozialen Situation ausgewählt werden, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend sind, dass die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen. Maßgebend sind jeweils die Umstände, die zum Erhebungszeitpunkt vorliegen. Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Signatur **"Keine der vorgenannten sozialen Situationen"** angegeben. Der Anteil dieser Restpositionen ist in der statistischen Praxis relativ hoch. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die übrigen explizit umschriebenen Merkmalskategorien Ausnahmetatbestände betreffen, die in der Praxis relativ selten vorkommen.

Die Signatur **"Ohne eigene Wohnung"** muss in jedem Fall bei Leistungsempfängern angegeben werden, die keine eigene Wohnung haben. Für Untermieter sowie Personen, die in Pflege- und Alten(wohn)heimen oder in Behinderteneinrichtungen untergebracht sind, kommt diese Signatur jedoch nicht in Frage.

Pensionen, Hotels sowie Notunterkünfte aller Art (Obdachlosenheime, Schlafstellen, Sammellager, Schulen, Turnhallen, Wohnwagen, Zelte etc.) zählen nicht als Wohnung. Eine **Wohnung** liegt dann vor, wenn darin die Führung eines Haushalts möglich ist. Dies ist i.d.R. dann der Fall, wenn eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank zur Verfügung steht.

Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 12, 22 BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO)
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 1 RegelsatzVO) ¹⁾
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO)
- Beiträge zur Kranken-, Pflegeversicherung oder Alterssicherung (gem. §§ 13, 14 BSHG)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 23 BSHG)

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung etc. angegeben.

Anerkannte Bruttokaltmiete der Bedarfsgemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen¹⁾ im Sinne von § 3 Abs. 1 RegelsatzVO. Das sind die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Grundsteuer, Hausverwaltung, Treppenbeleuchtung u.ä.

Strom- und Heizungskosten gehören nicht zur Bruttokaltmiete. Gleiches gilt für die Kosten der Bereitstellung von Warmwasser, die bereits durch den mit den Regelsätzen abgegoltenen Bedarf an Haushaltsenergie berücksichtigt werden.

Angerechnetes Einkommen

Bei den Einkommensarten sind Mehrfachnennungen zulässig. Es wird aber auch die Haupteinkommensart angegeben. Bei mehreren Einkommensarten ist dies die betragsmäßig höchste Einkommensart.

Unter den "**Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Alterssicherung der Landwirte**" sind auch Beihilfen und Übergangsgelder angegeben.

Die "**Versorgungsbezüge**" umfassen Pensionen sowie Witwen-, Witwer- und Waisengelder aus öffentlichen Kassen. Nicht dazu zählen die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz; diese rechnen zu den "sonstigen Einkünften".

Vergütungen im Rahmen einer Lehrlingsausbildung zählen als "Einkünfte aus unselbständiger Arbeit".

Das von sonstigen Auszubildenden, Umschülern sowie ggf. von Studenten und Schülern erzielte Arbeitseinkommen zählt zu den "**sonstigen Einkünften**".

Zum "**Wohngeld**" zählen sowohl das allgemeine Wohngeld (früheres Tabellenwohngeld), als auch der besondere Mietzuschuss (das frühere pauschalierte Wohngeld).

Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird "**Kein Einkommen**" angegeben.

Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen **vollen Monat** ergibt.

¹⁾ Ohne Abzug von Wohngeld.

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.1 Insgesamt
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche				Nichtdeutsche			
	insgesamt	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	davon			
							EU-Ausländer	Asylbe-rechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	124 296	14 853	109 077	11 456	15 219	3 397	1 665	970	137	12 447
3 - 7	133 254	15 083	108 530	9 622	24 724	5 461	2 690	2 087	266	19 681
7 - 11	112 057	12 186	86 488	7 045	25 569	5 141	2 457	2 842	347	19 923
11 - 15	111 084	11 602	84 465	6 570	26 619	5 032	2 430	3 415	402	20 372
15 - 18	73 272	7 918	55 053	4 725	18 219	3 193	1 463	2 454	334	13 968
18 - 21	48 022	5 847	37 972	4 130	10 050	1 717	633	1 204	193	8 020
21 - 25	67 124	8 682	54 313	6 123	12 811	2 559	962	960	187	10 702
25 - 30	82 166	12 215	59 313	7 312	22 853	4 903	1 843	1 428	286	19 296
30 - 40	166 932	26 362	117 900	15 159	49 032	11 203	4 671	4 403	689	39 269
40 - 50	151 966	21 675	118 502	14 757	33 464	6 918	3 749	4 085	530	25 100
50 - 60	106 169	15 085	82 980	10 134	23 189	4 951	2 804	2 261	374	17 750
60 - 65	48 837	7 083	36 026	4 395	12 811	2 688	1 494	838	175	10 304
65 - 70	20 551	3 494	12 295	1 830	8 256	1 664	635	439	103	7 079
70 - 75	10 247	1 688	6 093	826	4 154	862	298	347	61	3 448
75 - 80	5 605	876	3 557	459	2 048	417	155	167	28	1 698
80 - 85	2 230	357	1 408	182	822	175	53	70	9	690
85 und älter	1 054	215	688	136	366	79	24	41	6	295
Zusammen	1 264 866	165 221	974 660	104 861	290 206	60 360	28 026	28 011	4 127	230 042
Durchschnittsalter	26,5	28,9	25,7	28,4	29,4	29,7	30,0	28,5	30,4	29,5
Weiblich										
unter 3	116 757	13 487	102 362	10 392	14 395	3 095	1 557	912	127	11 799
3 - 7	125 908	14 071	102 838	9 199	23 070	4 872	2 468	1 950	251	18 401
7 - 11	105 952	11 164	81 968	6 559	23 984	4 605	2 389	2 665	342	18 588
11 - 15	106 341	10 852	81 910	6 303	24 431	4 549	2 256	3 120	419	18 636
15 - 18	72 566	7 483	55 791	4 518	16 775	2 965	1 389	2 269	293	12 824
18 - 21	68 465	7 366	57 136	5 369	11 329	1 997	898	1 009	168	9 254
21 - 25	122 851	13 028	103 977	9 302	18 874	3 726	1 808	1 055	195	15 816
25 - 30	143 921	17 347	111 835	10 556	32 086	6 791	3 113	1 562	304	27 107
30 - 40	272 251	32 364	207 260	18 654	64 991	13 710	7 211	4 667	750	52 363
40 - 50	188 844	21 151	150 487	13 596	38 357	7 555	3 938	3 671	598	30 150
50 - 60	120 935	15 204	89 484	8 669	31 451	6 535	2 813	2 246	440	25 952
60 - 65	53 785	6 479	38 997	3 551	14 788	2 928	1 233	859	230	12 466
65 - 70	17 052	2 971	11 868	1 768	5 184	1 203	271	260	90	4 563
70 - 75	15 440	2 201	11 618	1 376	3 822	825	306	271	54	3 191
75 - 80	13 870	1 899	10 971	1 281	2 899	618	210	202	36	2 451
80 - 85	9 754	1 420	8 306	1 095	1 448	325	108	98	19	1 223
85 und älter	8 264	1 649	7 448	1 479	816	170	43	53	10	710
Zusammen	1 562 956	180 136	1 234 256	113 667	328 700	66 469	32 011	26 869	4 326	265 494
Durchschnittsalter	28,9	30,3	28,4	29,7	30,9	31,3	30,0	28,7	31,9	31,2
Insgesamt										
unter 3	241 053	28 340	211 439	21 848	29 614	6 492	3 222	1 882	264	24 246
3 - 7	259 162	29 154	211 368	18 821	47 794	10 333	5 158	4 037	517	38 082
7 - 11	218 009	23 350	168 456	13 604	49 553	9 746	4 846	5 507	689	38 511
11 - 15	217 425	22 454	166 375	12 873	51 050	9 581	4 686	6 535	821	39 008
15 - 18	145 838	15 401	110 844	9 243	34 994	6 158	2 852	4 723	627	26 792
18 - 21	116 487	13 213	95 108	9 499	21 379	3 714	1 531	2 213	361	17 274
21 - 25	189 975	21 710	158 290	15 425	31 685	6 285	2 770	2 015	382	26 518
25 - 30	226 087	29 562	171 148	17 868	54 939	11 694	4 956	2 990	590	46 403
30 - 40	439 183	58 726	325 160	33 813	114 023	24 913	11 882	9 070	1 439	91 632
40 - 50	340 810	42 826	268 989	28 353	71 821	14 473	7 687	7 756	1 128	55 250
50 - 60	227 104	30 289	172 464	18 803	54 640	11 486	5 617	4 507	814	43 770
60 - 65	102 622	13 562	75 023	7 946	27 599	5 616	2 727	1 697	405	22 702
65 - 70	37 603	6 465	24 163	3 598	13 440	2 867	906	699	193	11 642
70 - 75	25 687	3 889	17 711	2 202	7 976	1 687	604	618	115	6 639
75 - 80	19 475	2 775	14 528	1 740	4 947	1 035	365	369	64	4 149
80 - 85	11 984	1 777	9 714	1 277	2 270	500	161	168	28	1 913
85 und älter	9 318	1 864	8 136	1 615	1 182	249	67	94	16	1 005
Insgesamt	2 827 822	345 357	2 208 916	218 528	618 906	126 829	60 037	54 880	8 453	495 536
Durchschnittsalter	27,9	29,6	27,2	29,1	30,2	30,5	30,0	28,6	31,2	30,4

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.2 Außerhalb von Einrichtungen
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche				Nichtdeutsche			
	insgesamt	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	davon			
							EU-Ausländer	Asylbe-rechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	124 063	14 702	108 878	11 329	15 185	3 373	1 663	966	137	12 419
3 - 7	132 928	14 858	108 272	9 454	24 656	5 404	2 688	2 084	266	19 618
7 - 11	111 783	11 998	86 287	6 909	25 496	5 089	2 451	2 840	344	19 861
11 - 15	110 802	11 403	84 261	6 430	26 541	4 973	2 426	3 409	401	20 305
15 - 18	73 062	7 775	54 879	4 610	18 183	3 165	1 461	2 454	333	13 935
18 - 21	47 837	5 727	37 810	4 024	10 027	1 703	631	1 202	192	8 002
21 - 25	66 773	8 429	54 013	5 908	12 760	2 521	959	957	187	10 657
25 - 30	81 728	11 915	58 963	7 076	22 765	4 839	1 838	1 422	284	19 221
30 - 40	166 032	25 732	117 196	14 676	48 836	11 056	4 650	4 392	686	39 108
40 - 50	151 003	21 100	117 672	14 280	33 331	6 820	3 733	4 083	525	24 990
50 - 60	105 302	14 615	82 183	9 715	23 119	4 900	2 788	2 259	374	17 698
60 - 65	48 134	6 776	35 366	4 119	12 768	2 657	1 487	837	175	10 269
65 - 70	19 805	3 254	11 615	1 607	8 190	1 647	634	439	103	7 014
70 - 75	9 714	1 514	5 590	665	4 124	849	294	347	61	3 422
75 - 80	5 254	750	3 214	336	2 040	414	155	167	28	1 690
80 - 85	2 026	272	1 215	100	811	172	53	70	9	679
85 und älter	862	123	500	47	362	76	23	41	6	292
Zusammen	1 257 108	160 943	967 914	101 285	289 194	59 658	27 934	27 969	4 111	229 180
Durchschnittsalter	26,4	28,6	25,5	27,9	29,4	29,7	30,0	28,5	30,4	29,4
Weiblich										
unter 3	116 524	13 326	102 157	10 254	14 367	3 072	1 554	912	127	11 774
3 - 7	125 605	13 840	102 609	9 030	22 996	4 810	2 462	1 949	249	18 336
7 - 11	105 711	11 002	81 788	6 441	23 923	4 561	2 386	2 661	339	18 537
11 - 15	106 070	10 666	81 700	6 164	24 370	4 502	2 253	3 117	417	18 583
15 - 18	72 377	7 349	55 643	4 416	16 734	2 933	1 389	2 268	293	12 784
18 - 21	68 281	7 266	56 973	5 279	11 308	1 987	897	1 008	167	9 236
21 - 25	122 529	12 820	103 694	9 122	18 835	3 698	1 804	1 053	195	15 783
25 - 30	143 528	17 083	111 541	10 360	31 987	6 723	3 099	1 558	304	27 026
30 - 40	271 414	31 777	206 638	18 234	64 776	13 543	7 199	4 661	746	52 170
40 - 50	188 113	20 688	149 872	13 220	38 241	7 468	3 929	3 668	597	30 047
50 - 60	120 383	14 877	88 994	8 386	31 389	6 491	2 811	2 244	440	25 894
60 - 65	53 405	6 299	38 666	3 382	14 739	2 917	1 232	859	229	12 419
65 - 70	16 620	2 793	11 460	1 603	5 160	1 190	270	260	90	4 540
70 - 75	14 909	1 974	11 104	1 160	3 805	814	302	269	53	3 181
75 - 80	13 162	1 582	10 278	970	2 884	612	207	202	36	2 439
80 - 85	8 765	978	7 335	663	1 430	315	104	98	19	1 209
85 und älter	6 699	924	5 903	764	796	160	40	53	10	693
Zusammen	1 554 095	175 244	1 226 355	109 448	327 740	65 796	31 938	26 840	4 311	264 651
Durchschnittsalter	28,8	29,7	28,2	28,8	30,9	31,3	30,0	28,7	31,9	31,2
Insgesamt										
unter 3	240 587	28 028	211 035	21 583	29 552	6 445	3 217	1 878	264	24 193
3 - 7	258 533	28 698	210 881	18 484	47 652	10 214	5 150	4 033	515	37 954
7 - 11	217 494	23 000	168 075	13 350	49 419	9 650	4 837	5 501	683	38 398
11 - 15	216 872	22 069	165 961	12 594	50 911	9 475	4 679	6 526	818	38 888
15 - 18	145 439	15 124	110 522	9 026	34 917	6 098	2 850	4 722	626	26 719
18 - 21	116 118	12 993	94 783	9 303	21 335	3 690	1 528	2 210	359	17 238
21 - 25	189 302	21 249	157 707	15 030	31 595	6 219	2 763	2 010	382	26 440
25 - 30	225 256	28 998	170 504	17 436	54 752	11 562	4 937	2 980	588	46 247
30 - 40	437 446	57 509	323 834	32 910	113 612	24 599	11 849	9 053	1 432	91 278
40 - 50	339 116	41 788	267 544	27 500	71 572	14 288	7 662	7 751	1 122	55 037
50 - 60	225 685	29 492	171 177	18 101	54 508	11 391	5 599	4 503	814	43 592
60 - 65	101 539	13 075	74 032	7 501	27 507	5 574	2 719	1 696	404	22 688
65 - 70	36 425	6 047	23 075	3 210	13 350	2 837	904	699	193	11 554
70 - 75	24 623	3 488	16 694	1 825	7 929	1 663	596	616	114	6 603
75 - 80	18 416	2 332	13 492	1 306	4 924	1 026	362	369	64	4 129
80 - 85	10 791	1 250	8 550	763	2 241	487	157	168	28	1 888
85 und älter	7 561	1 047	6 403	811	1 158	236	63	94	16	985
Insgesamt	2 811 203	336 187	2 194 269	210 733	616 934	125 454	59 872	54 809	8 422	493 831
Durchschnittsalter	27,7	29,2	27,0	28,4	30,2	30,5	30,0	28,6	31,2	30,4

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.3 In Einrichtungen
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche		Nichtdeutsche		davon			
	insgesamt	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	EU-Ausländer	Asylbe-rechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	233	151	199	127	34	24	2	4	-	28
3 - 7	326	225	258	168	68	57	2	3	-	63
7 - 11	274	188	201	136	73	52	6	2	3	62
11 - 15	282	199	204	140	78	59	4	6	1	67
15 - 18	210	143	174	115	36	28	2	-	1	33
18 - 21	185	120	162	106	23	14	2	2	1	18
21 - 25	351	253	300	215	51	38	3	3	-	45
25 - 30	438	300	350	236	88	64	5	6	2	75
30 - 40	900	630	704	483	196	147	21	11	3	161
40 - 50	963	575	830	477	133	98	16	2	5	110
50 - 60	867	470	797	419	70	51	16	2	-	52
60 - 65	703	307	660	276	43	31	7	1	-	35
65 - 70	746	240	680	223	66	17	1	-	-	65
70 - 75	533	174	503	161	30	13	4	-	-	26
75 - 80	351	126	343	123	8	3	-	-	-	8
80 - 85	204	85	193	82	11	3	-	-	-	11
85 und älter	192	92	188	89	4	3	1	-	-	3
Zusammen	7 758	4 278	6 746	3 576	1 012	702	92	42	16	862
Durchschnittsalter	45,4	40,0	47,1	41,7	33,9	31,2	39,1	24,8	28,0	33,9
Weiblich										
unter 3	233	161	205	138	28	23	3	-	-	25
3 - 7	303	231	229	169	74	62	6	1	2	65
7 - 11	241	162	180	118	61	44	3	4	3	51
11 - 15	271	186	210	139	61	47	3	3	2	53
15 - 18	189	134	148	102	41	32	-	1	-	40
18 - 21	184	100	163	90	21	10	1	1	1	18
21 - 25	322	208	283	180	39	28	4	2	-	33
25 - 30	393	264	294	196	99	68	14	4	-	81
30 - 40	837	587	622	420	215	167	12	6	4	193
40 - 50	731	463	615	376	116	87	9	3	1	103
50 - 60	552	327	490	283	62	44	2	2	-	58
60 - 65	380	180	331	169	49	11	1	-	1	47
65 - 70	432	178	408	165	24	13	1	-	-	23
70 - 75	531	227	514	216	17	11	4	2	1	10
75 - 80	708	317	693	311	15	6	3	-	-	12
80 - 85	989	442	971	432	18	10	4	-	-	14
85 und älter	1 565	725	1 545	715	20	10	3	-	-	17
Zusammen	8 861	4 892	7 901	4 219	960	673	73	29	15	843
Durchschnittsalter	55,8	50,5	58,5	53,5	34,2	31,5	38,1	29,4	26,7	34,2
Insgesamt										
unter 3	466	312	404	265	62	47	5	4	-	53
3 - 7	629	456	487	337	142	119	8	4	2	128
7 - 11	515	350	381	254	134	96	9	6	6	113
11 - 15	553	385	414	279	139	106	7	9	3	120
15 - 18	399	277	322	217	77	60	2	1	1	73
18 - 21	369	220	325	196	44	24	3	3	2	36
21 - 25	673	461	583	395	90	66	7	5	-	78
25 - 30	831	564	644	432	187	132	19	10	2	156
30 - 40	1 737	1 217	1 326	903	411	314	33	17	7	354
40 - 50	1 694	1 038	1 445	853	249	185	25	5	6	213
50 - 60	1 419	797	1 287	702	132	95	18	4	-	110
60 - 65	1 083	487	991	445	92	42	8	1	1	82
65 - 70	1 178	418	1 088	388	90	30	2	-	-	88
70 - 75	1 064	401	1 017	377	47	24	8	2	1	36
75 - 80	1 059	443	1 036	434	23	9	3	-	-	20
80 - 85	1 193	527	1 164	514	29	13	4	-	-	25
85 und älter	1 757	817	1 733	804	24	13	4	-	-	20
Insgesamt	16 619	9 170	14 647	7 795	1 972	1 375	165	71	31	1 705
Durchschnittsalter	51,0	45,6	53,2	48,1	34,1	31,3	38,6	26,7	27,4	34,1

A1.2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
Deutsch

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bis					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	
								Männ
1	unter 3	124 063	9 857	17 978	21 518	15 510		12 848
2	3 - 7	132 928	7 423	13 442	15 544	11 823		10 192
3	7 - 11	111 783	5 862	10 758	12 421	9 297		7 961
4	11 - 15	110 802	5 701	10 399	12 057	8 808		7 518
5	15 - 18	73 062	4 024	6 876	7 735	5 680		4 722
6	18 - 21	47 837	4 669	9 302	9 293	5 292		4 196
7	21 - 25	66 773	6 449	12 165	11 205	6 829		5 866
8	25 - 30	81 728	7 053	13 154	12 334	8 460		7 077
9	30 - 40	166 032	12 356	21 800	21 545	15 355		13 145
10	40 - 50	151 003	9 142	16 456	16 558	12 138		10 694
11	50 - 60	105 302	5 004	8 732	9 519	7 558		7 130
12	60 - 65	48 134	1 408	2 760	3 244	2 706		2 888
13	65 - 70	19 805	644	1 118	1 212	1 053		1 436
14	70 - 75	9 714	248	412	437	369		822
15	75 - 80	5 254	137	241	222	193		439
16	80 - 85	2 026	52	82	75	51		151
17	85 und älter	862	21	29	36	27		73
18	Zusammen	1 257 108	80 050	145 704	154 955	111 149		97 158
19	Durchschnittsalter	26,4	24,4	24,2	23,4	23,7		25,1
								Weib
20	unter 3	116 524	9 336	17 124	20 279	14 801		12 119
21	3 - 7	125 605	7 116	12 750	14 876	11 138		9 641
22	7 - 11	105 711	5 660	10 038	11 930	8 993		7 487
23	11 - 15	106 070	5 742	9 919	11 697	8 656		7 151
24	15 - 18	72 377	4 312	7 638	7 910	5 825		4 890
25	18 - 21	68 281	6 969	13 023	14 329	7 780		6 057
26	21 - 25	122 529	9 547	18 562	20 508	13 064		11 013
27	25 - 30	143 528	9 322	17 656	19 696	14 479		12 412
28	30 - 40	271 414	15 318	28 195	32 191	24 015		20 257
29	40 - 50	188 113	9 960	17 987	19 686	14 606		12 655
30	50 - 60	120 383	4 874	9 025	10 368	8 250		7 593
31	60 - 65	53 405	1 454	2 664	3 244	2 877		3 083
32	65 - 70	16 620	448	828	912	709		1 276
33	70 - 75	14 909	401	582	580	509		1 393
34	75 - 80	13 162	359	455	493	395		1 166
35	80 - 85	8 765	183	284	314	268		764
36	85 und älter	6 699	133	189	211	210		529
37	Zusammen	1 554 095	91 134	166 919	189 224	136 575		119 486
38	Durchschnittsalter	28,8	25,2	25,2	25,0	25,5		27,5
								Ins
39	unter 3	240 587	19 193	35 102	41 797	30 311		24 967
40	3 - 7	258 533	14 539	26 192	30 420	22 961		19 833
41	7 - 11	217 494	11 522	20 796	24 351	18 290		15 448
42	11 - 15	216 872	11 443	20 318	23 754	17 464		14 669
43	15 - 18	145 439	8 336	14 514	15 645	11 505		9 612
44	18 - 21	116 118	11 638	22 325	23 622	13 072		10 253
45	21 - 25	189 302	15 996	30 727	31 713	19 893		16 879
46	25 - 30	225 256	16 375	30 810	32 030	22 939		19 489
47	30 - 40	437 446	27 674	49 995	53 736	39 370		33 402
48	40 - 50	339 116	19 102	34 443	36 244	26 744		23 349
49	50 - 60	225 685	9 878	17 757	19 887	15 808		14 723
50	60 - 65	101 539	2 862	5 424	6 488	5 583		5 971
51	65 - 70	36 425	1 092	1 946	2 124	1 762		2 712
52	70 - 75	24 623	649	994	1 017	878		2 215
53	75 - 80	18 416	496	696	715	588		1 605
54	80 - 85	10 791	235	366	389	319		915
55	85 und älter	7 561	154	218	247	237		602
56	Insgesamt	2 811 203	171 184	312 623	344 179	247 724		216 644
57	Durchschnittsalter	27,7	24,8	24,7	24,3	24,7		26,4
58	In schulischer Ausbildung	136 960	8 199	14 637	15 816	11 918		10 015
59	Volks-/Hauptschulabschluss	631 410	41 386	76 765	80 138	54 765		48 272
60	Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss	274 857	18 736	36 111	39 706	26 820		23 125
61	Fachhochschul- oder Hochschulreife (Abitur)	119 812	7 873	15 822	16 735	11 729		9 362
62	Sonstiger Schulabschluss	90 322	5 950	10 758	11 974	8 552		7 144
63	Kein Schulabschluss	180 494	12 320	21 372	22 738	16 060		13 779
64	Schulabschluss unbekannt	346 046	17 397	30 530	32 258	25 070		21 981
65	Kein beruflicher Ausbildungsabschluss und nicht in beruflicher Ausbildung	769 411	51 216	92 577	97 728	68 259		58 560
66	Noch in beruflicher Ausbildung	26 478	2 005	4 006	3 860	2 469		2 085
67	Abgeschlossene Lehre in einem kaufmännischen Beruf	125 125	7 557	14 822	16 668	11 423		9 814
68	Abgeschlossene Lehre in einem gewerblichen, technischen o.a. Beruf	296 247	19 422	36 661	37 623	26 264		23 459
69	Abgeschlossene beruflich-schulische Ausbildung	70 128	4 845	9 691	11 369	7 174		6 053
70	Abschluss einer Fach-, Meister- oder Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie	22 915	1 464	2 757	3 108	2 277		1 828
71	Fachhochschul-; Hochschulabschluss	46 065	2 839	5 528	6 024	4 401		3 688
72	Anderer beruflicher Ausbildungsabschluss	61 650	3 892	6 957	7 889	5 639		4 834
73	Berufsausbildungsabschluss unbekannt	361 882	18 621	32 996	35 096	27 008		23 357

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppe
land

herigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten								Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfgewährung	Lfd. Nr.
12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 48	48 - 60	60 und mehr		
lich									
11 996	8 753	12 356	8 498	4 749	-	-	-	10,7	1
10 202	7 216	11 461	9 100	7 097	14 540	8 064	6 824	20,9	2
8 160	5 660	8 914	7 584	5 508	8 189	5 808	15 661	26,6	3
7 855	5 378	8 242	7 185	5 191	7 425	5 708	19 335	30,1	4
5 270	3 327	5 269	4 636	3 407	4 873	3 561	13 682	31,9	5
3 440	2 461	2 944	1 825	1 069	755	544	2 047	13,3	6
4 954	3 414	4 612	3 076	2 070	2 880	1 523	1 730	13,5	7
6 457	4 307	5 978	4 235	2 688	3 454	1 999	4 532	16,5	8
12 334	8 216	12 619	9 224	6 626	8 984	5 692	18 136	22,9	9
10 205	6 748	10 758	8 392	6 556	9 255	6 765	27 336	30,9	10
6 777	4 311	7 362	5 761	4 537	6 963	5 399	26 249	39,0	11
2 863	1 594	3 291	2 593	2 448	3 798	3 036	15 505	47,8	12
1 250	628	1 024	1 010	940	1 504	1 364	6 622	47,8	13
634	213	377	361	332	602	495	4 412	61,6	14
282	101	166	168	159	292	264	2 590	68,0	15
128	43	68	67	59	127	110	1 013	71,3	16
43	21	20	38	31	55	40	428	72,7	17
92 850	62 391	95 461	73 753	53 467	73 696	50 372	166 102	26,0	18
24,7	23,5	24,4	24,7	26,1	27,5	29,3	37,6	X	19
lich									
11 057	8 126	11 196	7 949	4 537	-	-	-	10,7	20
9 760	6 622	10 781	8 982	6 584	13 597	7 374	6 384	20,7	21
7 740	5 276	8 605	7 044	5 446	7 539	5 539	14 414	26,3	22
7 530	4 976	8 042	6 832	5 073	7 170	5 270	18 012	29,7	23
5 234	3 329	5 184	4 470	3 181	4 553	3 270	12 581	30,2	24
5 117	3 745	4 133	2 555	1 265	892	513	1 903	11,5	25
10 405	7 586	10 299	7 481	4 568	5 439	2 337	1 720	13,5	26
11 778	8 376	12 714	9 714	6 706	8 583	4 883	7 209	18,1	27
20 431	13 989	22 032	17 908	13 234	18 059	12 579	33 206	25,4	28
12 913	8 328	13 340	11 030	8 329	12 119	9 153	38 007	33,6	29
7 736	4 645	7 974	6 495	5 597	8 332	6 602	32 892	42,8	30
3 186	1 628	3 201	2 704	2 529	4 156	3 449	19 230	53,8	31
993	431	759	661	617	1 127	1 012	6 847	57,6	32
822	266	448	432	401	715	650	7 710	74,1	33
685	242	358	314	378	629	586	7 102	78,4	34
439	154	227	240	230	442	420	4 800	83,6	35
317	123	190	159	180	343	345	3 770	87,3	36
116 143	77 842	119 483	94 970	68 855	93 695	63 982	215 787	27,4	37
27,0	25,6	26,4	26,9	28,4	30,0	32,2	42,1	X	38
gesamt									
23 053	16 879	23 552	16 447	9 286	-	-	-	10,7	39
19 962	13 838	22 242	18 082	13 681	28 137	15 438	13 208	20,8	40
15 900	10 936	17 519	14 628	10 954	15 728	11 347	30 075	26,5	41
15 385	10 354	16 284	14 017	10 264	14 595	10 978	37 347	29,9	42
10 504	6 656	10 453	9 106	6 588	9 426	6 831	26 263	31,0	43
8 557	6 206	7 077	4 380	2 334	1 647	1 057	3 950	12,2	44
15 359	11 000	14 911	10 557	6 638	8 319	3 860	3 450	13,5	45
18 235	12 683	18 692	13 949	9 394	12 037	6 882	11 741	17,5	46
32 765	22 205	34 651	27 132	19 860	27 043	18 271	51 342	24,4	47
23 118	15 076	24 098	19 422	14 885	21 374	15 918	65 343	32,4	48
14 513	8 956	15 336	12 256	10 134	15 295	12 001	59 141	41,0	49
6 049	3 222	6 492	5 297	4 977	7 954	6 485	34 735	51,0	50
2 243	1 059	1 783	1 671	1 557	2 631	2 376	13 469	52,3	51
1 456	479	825	793	733	1 317	1 145	12 122	69,2	52
967	343	524	482	537	921	850	9 692	75,4	53
567	197	295	307	289	569	530	5 813	81,3	54
360	144	210	197	211	398	385	4 198	85,7	55
208 993	140 233	214 944	168 723	122 322	167 391	114 354	381 889	26,8	56
26,0	24,7	25,5	25,9	27,4	28,9	31,0	40,2	X	57
10 476	6 909	10 609	8 811	6 154	8 281	5 703	19 432	26,9	58
46 646	30 395	46 816	36 336	26 419	36 813	24 952	81 707	25,6	59
20 611	15 766	22 114	16 293	11 156	14 410	8 767	21 242	19,9	60
8 810	6 254	9 088	6 679	4 735	6 624	4 286	11 815	21,8	61
7 065	4 876	7 301	5 442	3 789	5 121	3 251	9 099	22,7	62
13 749	7 918	12 649	10 195	7 267	10 250	6 958	25 239	26,9	63
21 743	13 886	23 133	18 343	15 290	21 596	17 388	87 431	39,6	64
57 863	36 858	56 627	44 629	31 828	43 981	29 045	100 240	25,8	65
2 028	1 446	1 951	1 532	935	1 304	765	2 092	19,7	66
9 429	6 565	9 816	7 297	5 409	6 914	4 799	14 612	24,3	67
21 649	15 414	23 282	17 458	12 581	17 311	11 529	33 594	23,7	68
5 187	3 935	5 450	4 038	2 594	3 147	1 957	4 688	18,5	69
1 851	1 278	1 868	1 325	960	1 284	806	2 109	21,6	70
3 331	2 557	3 664	2 782	1 886	2 831	1 800	4 734	22,7	71
4 817	3 505	5 195	3 906	2 752	3 745	2 349	6 170	23,1	72
22 945	14 446	23 857	19 132	15 865	22 578	18 255	87 726	38,4	73

**A1.3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppe
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon									
		mit einem oder mehreren Mehrbedarfszuschlägen 1)	und zwar an						15jährige und ältere behinderte Menschen mit Eingliederungshilfe	Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind	ohne Mehrbedarfszuschlag
			Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	allein Erziehende mit					
			im Alter von 65 J. und älter	unter 65 J. und voll erwerbsgemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	4 und mehr Kindern unter 16 Jahren				
Männlich											
unter 3	124 063	236	-	-	-	-	-	-	-	236	123 827
3 - 7	132 928	413	-	-	-	-	-	-	-	413	132 515
7 - 11	111 783	419	-	-	-	-	-	-	-	419	111 364
11 - 15	110 802	417	-	-	-	-	-	-	-	417	110 385
15 - 18	73 062	282	-	27	-	3	-	17	-	235	72 780
18 - 21	47 837	340	-	121	-	42	-	46	-	142	47 497
21 - 25	66 773	1 032	-	267	-	324	-	115	-	339	65 741
25 - 30	81 728	1 918	-	492	-	688	-	105	-	662	79 810
30 - 40	166 032	8 084	-	2 473	-	2 077	124	190	-	3 563	157 948
40 - 50	151 003	11 121	-	4 059	-	1 439	113	113	-	6 202	139 882
50 - 60	105 302	11 571	-	4 773	-	337	20	71	-	7 375	93 731
60 - 65	48 134	6 975	61	3 592	-	44	-	28	-	3 952	41 159
65 - 70	19 805	4 503	2 618	-	-	11	1	21	-	2 479	15 302
70 - 75	9 714	5 461	4 717	-	-	1	-	12	-	1 539	4 253
75 - 80	5 254	3 674	3 366	-	-	-	-	5	-	836	1 580
80 - 85	2 026	1 466	1 364	-	-	-	-	6	-	336	560
85 und älter	862	623	595	-	-	-	-	-	-	109	239
Zusammen	1 257 108	58 535	12 721	15 804	-	4 966	267	729	-	29 254	1 198 573
Durchschnittsalter	26,4	53,3	74,5	49,6	-	37,4	40,6	37,4	-	50,8	25,1
Weiblich											
unter 3	116 524	166	-	-	-	-	-	-	-	166	116 358
3 - 7	125 605	368	-	-	-	-	-	-	-	368	125 237
7 - 11	105 711	365	-	-	-	-	-	-	-	365	105 346
11 - 15	106 070	415	-	-	41	7	-	-	-	367	105 655
15 - 18	72 377	1 816	-	19	1 154	441	-	16	-	217	70 561
18 - 21	68 281	16 080	-	90	5 183	11 151	8	46	-	178	52 201
21 - 25	122 529	51 777	-	217	8 891	43 991	167	71	-	444	70 752
25 - 30	143 528	67 829	-	432	7 472	59 920	1 333	72	-	876	75 699
30 - 40	271 414	117 121	-	2 079	6 761	100 809	6 984	158	-	3 584	154 293
40 - 50	188 113	39 021	-	3 466	628	28 731	1 812	122	-	5 563	149 092
50 - 60	120 383	13 037	-	4 511	5	1 297	49	94	-	7 947	107 346
60 - 65	53 405	8 088	113	3 752	-	24	-	44	-	4 939	45 317
65 - 70	16 620	5 161	2 898	-	-	5	-	18	-	2 966	11 459
70 - 75	14 909	10 487	9 514	-	-	3	-	20	-	2 496	4 422
75 - 80	13 162	10 202	9 622	-	-	-	-	22	-	1 998	2 960
80 - 85	8 765	6 964	6 619	-	-	-	-	6	-	1 327	1 801
85 und älter	6 699	5 042	4 849	-	-	-	-	4	-	802	1 657
Zusammen	1 554 095	353 939	33 615	14 566	30 135	246 379	10 353	693	-	34 603	1 200 156
Durchschnittsalter	28,8	37,7	78,0	50,5	26,1	31,3	35,4	41,6	-	54,8	26,2
Insgesamt											
unter 3	240 587	402	-	-	-	-	-	-	-	402	240 185
3 - 7	258 533	781	-	-	-	-	-	-	-	781	257 752
7 - 11	217 494	784	-	-	-	-	-	-	-	784	216 710
11 - 15	216 872	832	-	-	41	7	-	-	-	784	216 040
15 - 18	145 439	2 098	-	46	1 154	444	-	33	-	452	143 341
18 - 21	116 118	16 420	-	211	5 183	11 193	8	92	-	320	99 698
21 - 25	189 302	52 809	-	484	8 891	44 315	167	186	-	783	136 493
25 - 30	225 256	69 747	-	924	7 472	60 608	1 342	177	-	1 538	155 509
30 - 40	437 446	125 205	-	4 552	6 761	102 886	7 108	348	-	7 147	312 241
40 - 50	339 116	50 142	-	7 525	628	30 170	1 925	235	-	11 765	288 974
50 - 60	225 685	24 608	-	9 284	5	1 634	69	165	-	15 322	201 077
60 - 65	101 539	15 063	174	7 344	-	68	-	72	-	8 891	86 476
65 - 70	36 425	9 664	5 516	-	-	16	1	39	-	5 445	26 761
70 - 75	24 623	15 948	14 231	-	-	4	-	32	-	4 035	8 675
75 - 80	18 416	13 876	12 988	-	-	-	-	27	-	2 834	4 540
80 - 85	10 791	8 430	7 983	-	-	-	-	12	-	1 663	2 361
85 und älter	7 561	5 665	5 444	-	-	-	-	4	-	911	1 896
Insgesamt	2 811 203	412 474	46 336	30 370	30 135	251 345	10 620	1 422	-	63 857	2 398 729
Durchschnittsalter	27,7	39,9	77,0	50,0	26,1	31,4	35,5	39,5	-	52,9	25,6

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**A1.4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe*)
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon													
		erwerbstätig			nicht erwerbstätig										
		zusammen	davon		zusammen	arbeitslos gemeldet			aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
			vollzeit	teilzeit		zusammen	davon		zusammen	davon					
							mit AFR- Leistung	ohne AFR- Leistung		wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsun- fähigkeit, voller Erwerbs- minderung	aus Alters- gründen	aus sonstigen Gründen	
Männlich															
15 - 18	73 062	716	443	273	72 346	1 980	239	1 741	70 366	38 529	408	816	-	30 613	
18 - 21	47 837	2 456	1 614	842	45 381	22 345	2 856	19 489	23 036	13 907	122	1 051	-	7 956	
21 - 25	66 773	5 684	3 891	1 793	61 089	48 011	16 142	31 869	13 078	4 639	463	2 461	-	5 515	
25 - 30	81 728	7 846	5 193	2 653	73 882	60 569	22 445	38 124	13 313	2 359	828	3 688	-	6 438	
30 - 40	166 032	16 934	11 061	5 873	149 098	119 715	48 742	70 973	29 383	2 403	1 638	12 166	-	13 176	
40 - 50	151 003	12 590	8 119	4 471	138 413	106 351	42 607	63 744	32 062	1 343	1 004	17 026	99	12 590	
50 - 60	105 302	5 911	3 103	2 808	99 391	70 119	26 181	43 938	29 272	722	561	17 169	703	10 117	
60 - 65	48 134	1 614	589	1 025	46 520	23 515	7 120	16 395	23 005	222	153	9 139	7 451	6 040	
Zusammen	739 871	53 751	34 013	19 738	686 120	452 605	166 332	286 273	233 515	64 124	5 177	63 516	8 253	92 445	
Durchschnittsalter	36,8	36,9	36,0	38,4	36,8	38,6	39,3	38,2	33,4	19,7	35,6	45,8	62,6	31,6	
Weiblich															
15 - 18	72 377	682	439	243	71 695	1 974	241	1 733	69 721	38 074	1 417	831	-	29 399	
18 - 21	68 281	2 887	1 516	1 371	65 394	23 387	3 010	20 377	42 007	16 542	13 447	1 323	-	10 695	
21 - 25	122 529	7 690	3 649	4 041	114 839	47 637	15 659	31 978	67 202	6 821	46 858	3 000	-	10 523	
25 - 30	143 528	10 977	3 679	7 298	132 551	50 911	19 660	31 251	81 640	3 502	62 878	3 764	-	11 496	
30 - 40	271 414	31 868	8 046	23 822	239 546	96 402	39 258	57 144	143 144	3 570	104 762	11 699	-	23 113	
40 - 50	188 113	25 211	6 505	18 706	162 902	86 145	33 002	53 143	76 757	2 002	38 392	16 848	130	19 385	
50 - 60	120 383	11 368	2 648	8 720	109 015	60 953	20 704	40 249	48 062	957	7 802	19 657	2 242	17 404	
60 - 65	53 405	2 671	357	2 314	50 734	16 388	4 048	12 340	34 346	179	1 592	10 369	12 184	10 022	
Zusammen	1 040 030	93 354	26 839	66 515	946 676	383 797	135 582	248 215	562 879	71 647	277 148	67 491	14 556	132 037	
Durchschnittsalter	35,6	38,3	35,8	39,3	35,4	38,0	38,3	37,7	33,6	20,5	32,2	46,2	62,1	34,1	
Insgesamt															
15 - 18	145 439	1 398	882	516	144 041	3 954	480	3 474	140 087	76 603	1 825	1 647	-	60 012	
18 - 21	116 118	5 343	3 130	2 213	110 775	45 732	5 866	39 866	65 043	30 449	13 569	2 374	-	18 651	
21 - 25	189 302	13 374	7 540	5 834	175 928	95 648	31 801	63 847	80 280	11 460	47 321	5 461	-	16 038	
25 - 30	225 256	18 823	8 872	9 951	206 433	111 480	42 105	69 375	94 953	5 861	63 706	7 452	-	17 934	
30 - 40	437 446	48 802	19 107	29 695	388 644	216 117	88 000	128 117	172 527	5 973	106 400	23 865	-	36 289	
40 - 50	339 116	37 801	14 624	23 177	301 315	192 496	75 609	116 887	108 819	3 345	39 396	33 874	229	31 975	
50 - 60	225 685	17 279	5 751	11 528	208 406	131 072	46 885	84 187	77 334	1 679	8 363	36 826	2 945	27 521	
60 - 65	101 539	4 285	946	3 339	97 254	39 903	11 168	28 735	57 351	401	1 745	19 508	19 635	16 062	
Insgesamt	1 779 901	147 105	60 852	86 253	1 632 796	836 402	301 914	534 488	796 394	135 771	282 325	131 007	22 809	224 482	
Durchschnittsalter	36,1	37,8	35,9	39,1	36,0	38,3	38,9	38,0	33,6	20,1	32,3	46,0	62,3	33,1	

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

**A1.5 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe *)
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon														Durchschnittliche bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit
		mit unbekannter bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von ... bis unter ... Monaten													
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36-48	48 - 60	60 und mehr	
Männlich																
15 - 18	1 980	22	137	314	508	244	153	124	173	154	87	40	24	-	-	9,6
18 - 21	22 345	158	1 473	3 886	5 241	2 715	2 460	1 735	1 591	1 560	868	358	215	69	16	9,4
21 - 25	48 011	399	2 390	6 049	7 247	4 773	4 907	3 855	3 402	4 681	3 245	2 251	2 643	1 245	924	15,6
25 - 30	60 569	508	2 581	6 297	7 187	5 393	5 677	4 829	3 705	5 996	4 431	3 099	4 131	2 332	4 403	21,4
30 - 40	119 715	1 070	4 399	10 229	11 334	9 053	9 705	8 048	6 492	11 157	8 504	6 686	9 208	5 780	18 050	30,1
40 - 50	106 351	892	3 146	7 177	8 113	6 832	7 211	6 173	5 070	8 874	7 084	5 859	8 656	5 971	25 293	40,3
50 - 60	70 119	552	1 614	3 272	3 908	3 735	4 155	3 444	2 903	5 327	4 180	3 677	5 758	4 415	23 179	51,6
60 - 65	23 515	197	304	548	795	788	921	789	695	1 347	1 223	1 143	2 066	1 778	10 921	67,3
Zusammen	452 605	3 798	16 044	37 772	44 333	33 533	35 189	28 997	24 031	39 096	29 622	23 113	32 701	21 590	82 786	34,0
Durchschnittsalter	38,6	38,6	34,7	33,9	33,6	35,4	35,9	36,2	36,1	37,5	38,2	39,5	40,8	42,5	46,8	X
Weiblich																
15 - 18	1 974	30	162	363	515	236	164	124	129	129	67	39	16	-	-	8,7
18 - 21	23 387	139	1 471	3 543	5 683	2 646	2 411	1 732	1 942	1 840	1 097	496	280	86	21	10,1
21 - 25	47 637	497	2 311	4 726	7 280	4 086	4 354	3 381	3 492	4 522	3 623	2 602	3 516	1 863	1 384	17,9
25 - 30	50 911	534	2 648	4 210	5 404	4 192	4 129	3 512	3 035	4 844	3 619	2 828	3 927	2 510	5 519	25,1
30 - 40	96 402	1 242	4 685	6 902	8 776	7 170	7 336	6 107	5 346	8 750	6 660	5 546	7 837	4 994	15 051	31,5
40 - 50	86 145	1 028	2 940	5 557	6 771	5 876	6 126	5 168	4 356	7 609	5 780	4 840	7 091	4 807	18 196	38,8
50 - 60	60 953	586	1 322	2 887	3 369	3 292	3 545	2 953	2 521	4 495	3 759	3 321	5 359	4 272	19 272	50,5
60 - 65	16 388	164	197	353	434	455	593	485	368	807	746	707	1 436	1 373	8 270	71,8
Zusammen	383 797	4 220	15 736	28 541	38 232	27 953	28 658	23 462	21 189	32 996	25 351	20 379	29 462	19 905	67 713	33,9
Durchschnittsalter	38,0	38,1	34,0	33,8	32,7	35,2	35,7	36,0	35,2	36,9	37,4	38,5	39,7	41,4	46,0	X
Insgesamt																
15 - 18	3 954	52	299	677	1 023	480	317	248	302	283	154	79	40	-	-	9,2
18 - 21	45 732	297	2 944	7 429	10 924	5 361	4 871	3 467	3 533	3 400	1 965	854	495	155	37	9,8
21 - 25	95 648	896	4 701	10 775	14 527	8 859	9 261	7 236	6 894	9 203	6 868	4 853	6 159	3 108	2 308	16,8
25 - 30	111 480	1 042	5 229	10 507	12 591	9 585	9 806	8 341	6 740	10 840	8 050	5 927	8 058	4 842	9 922	23,1
30 - 40	216 117	2 312	9 084	17 131	20 110	16 223	17 041	14 155	11 838	19 907	15 164	12 232	17 045	10 774	33 101	30,7
40 - 50	192 496	1 920	6 086	12 734	14 884	12 708	13 337	11 341	9 426	16 483	12 864	10 699	15 747	10 778	43 489	39,6
50 - 60	131 072	1 138	2 936	6 159	7 277	7 027	7 700	6 397	5 424	9 822	7 939	6 998	11 117	8 687	42 451	51,1
60 - 65	39 903	361	501	901	1 229	1 243	1 514	1 274	1 063	2 154	1 969	1 850	3 502	3 151	19 191	69,1
Insgesamt	836 402	8 018	31 780	66 313	82 565	61 486	63 847	52 459	45 220	72 092	54 973	43 492	62 163	41 495	150 499	33,9
Durchschnittsalter	38,3	38,3	34,4	33,9	33,2	35,3	35,8	36,1	35,7	37,2	37,9	39,0	40,3	42,0	46,5	X

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.1 Insgesamt
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	882	14	173	13	2	-	5	13	19	649
18 - 21	3 130	60	116	273	13	-	8	15	200	2 469
21 - 25	7 540	104	299	988	42	6	18	65	300	5 791
25 - 30	8 872	108	521	1 180	34	4	47	118	249	6 713
30 - 40	19 107	204	1 654	1 467	89	25	90	370	367	15 038
40 - 50	14 624	195	1 304	335	64	21	82	402	284	12 049
50 - 60	5 751	99	314	40	24	3	36	238	117	4 925
60 - 65	946	17	42	4	3	1	5	53	25	804
Zusammen	60 852	801	4 423	4 300	271	60	291	1 274	1 561	48 438
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	516	6	114	5	-	-	7	8	381	
18 - 21	2 213	24	94	131	9	2	5	12	121	1 839
21 - 25	5 834	73	686	612	39	5	24	50	235	4 212
25 - 30	9 951	107	2 149	794	54	11	47	117	233	6 604
30 - 40	29 695	352	9 399	1 265	149	47	119	437	459	17 990
40 - 50	23 177	371	6 100	360	131	62	131	425	364	15 592
50 - 60	11 528	211	2 024	39	55	14	88	261	205	8 749
60 - 65	3 339	87	506	3	9	6	22	88	46	2 610
Zusammen	86 253	1 231	21 072	3 209	446	147	436	1 397	1 671	57 977
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	480	5	63	18	1	1	-	6	19	372
18 - 21	5 866	84	134	409	28	2	23	59	315	4 874
21 - 25	31 801	385	1 168	2 624	203	11	187	402	1 219	26 019
25 - 30	42 105	435	3 043	3 622	292	29	281	534	1 226	33 221
30 - 40	88 000	1 044	8 520	4 794	674	75	847	1 530	2 065	69 678
40 - 50	75 609	1 074	6 368	1 457	477	81	887	1 449	1 657	62 951
50 - 60	46 885	843	2 537	210	198	35	425	972	911	41 060
60 - 65	11 168	193	435	29	47	6	67	216	205	10 036
Zusammen	301 914	4 063	22 268	13 163	1 920	240	2 717	5 168	7 617	248 211
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	3 474	39	394	129	20	6	14	47	208	2 662
18 - 21	39 866	496	695	1 618	353	29	354	264	3 421	33 012
21 - 25	63 847	680	2 156	3 382	895	45	878	651	4 926	51 118
25 - 30	69 375	698	3 995	3 018	1 367	78	1 278	780	4 413	54 846
30 - 40	128 117	1 383	11 484	2 936	2 727	154	3 143	2 474	7 748	98 345
40 - 50	116 887	1 638	10 297	797	1 994	148	3 296	2 909	7 092	90 720
50 - 60	84 187	1 455	5 682	127	806	104	1 460	2 456	4 451	68 655
60 - 65	28 735	541	1 611	24	172	51	298	859	1 319	24 145
Zusammen	534 488	6 930	36 314	12 031	8 334	615	10 721	10 440	33 578	423 503
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	76 603	1 188	13 971	2 166	324	113	225	1 164	1 457	56 993
18 - 21	30 449	413	1 478	902	55	36	67	187	1 341	26 133
21 - 25	11 460	129	455	895	38	10	124	64	490	9 340
25 - 30	5 861	43	378	539	31	5	88	36	191	4 610
30 - 40	5 973	52	613	374	31	14	82	48	161	4 660
40 - 50	3 345	33	303	53	7	5	27	28	124	2 792
50 - 60	1 679	20	37	2	3	4	3	8	69	1 538
60 - 65	401	3	3	-	-	1	-	2	20	373
Zusammen	135 771	1 881	17 238	4 931	489	188	616	1 537	3 853	106 439
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	1 825	17	201	485	7	3	8	14	50	1 080
18 - 21	13 569	93	1 164	5 121	43	10	39	54	490	6 968
21 - 25	47 321	399	7 302	13 909	263	43	113	331	1 308	25 126
25 - 30	63 706	583	13 859	13 790	369	78	163	557	1 425	34 795
30 - 40	106 400	1 238	28 100	15 449	596	177	381	1 159	1 913	60 461
40 - 50	39 396	629	9 743	2 785	196	73	142	455	601	25 628
50 - 60	8 363	212	1 186	126	23	20	31	112	104	6 653
60 - 65	1 745	53	141	3	2	2	3	32	14	1 507
Zusammen	282 325	3 224	61 696	51 668	1 499	406	880	2 714	5 905	162 218

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

Seite 2
A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)
A1.6.1 Insgesamt
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfgewährung 1)								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	1 647	23	432	54	12	4	3	17	31	1 088
18 - 21	2 374	34	87	153	7	11	92	7	153	1 865
21 - 25	5 461	68	161	311	33	34	391	25	330	4 205
25 - 30	7 452	97	337	316	72	27	459	63	345	5 866
30 - 40	23 865	305	1 800	510	241	111	1 593	251	861	18 612
40 - 50	33 874	514	3 118	195	249	95	1 880	469	1 101	26 748
50 - 60	36 826	809	3 286	71	174	107	1 029	665	955	30 149
60 - 65	19 508	494	1 505	24	57	39	330	309	416	16 516
Zusammen	131 007	2 344	10 726	1 634	845	428	5 777	1 806	4 192	105 049
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	229	4	13	4	2	2	2	6	12	186
50 - 60	2 945	135	179	6	7	1	19	44	98	2 478
60 - 65	19 635	621	1 064	24	38	17	77	246	578	17 074
Zusammen	22 809	760	1 256	34	47	20	98	296	688	19 738
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	60 012	1 104	11 031	1 398	253	131	205	823	1 087	44 788
18 - 21	18 651	220	1 112	971	79	46	96	134	1 068	15 112
21 - 25	16 038	203	840	1 375	189	20	179	95	938	12 440
25 - 30	17 934	228	1 291	1 186	309	27	232	111	747	14 028
30 - 40	36 289	497	3 443	1 376	580	61	532	370	1 369	28 503
40 - 50	31 975	582	2 617	326	412	50	550	436	1 281	26 056
50 - 60	27 521	610	1 619	58	196	47	327	411	944	23 547
60 - 65	16 062	527	795	15	54	18	111	228	410	14 000
Zusammen	224 482	3 971	22 748	6 705	2 072	400	2 232	2 608	7 844	178 474
Insgesamt										
15 - 18	145 439	2 396	26 379	4 268	619	258	460	2 091	2 879	108 013
18 - 21	116 118	1 424	4 880	9 578	587	136	684	732	7 109	92 272
21 - 25	189 302	2 041	13 067	24 096	1 702	174	1 914	1 683	9 746	138 251
25 - 30	225 256	2 299	25 573	24 445	2 528	259	2 595	2 316	8 829	160 683
30 - 40	437 446	5 075	65 013	28 171	5 087	664	6 787	6 639	14 943	313 287
40 - 50	339 116	5 040	39 863	6 312	3 532	537	6 997	6 579	12 516	262 722
50 - 60	225 685	4 394	16 864	679	1 486	335	3 418	5 167	7 854	187 754
60 - 65	101 539	2 536	6 102	126	382	141	913	2 033	3 033	87 065
Insgesamt	1 779 901	25 205	197 741	97 675	15 923	2 504	23 768	27 240	66 909	1 350 047

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.
1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.2 Männlich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfgewährung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	443	9	90	6	-	-	1	9	5	325
18 - 21	1 614	29	60	136	6	-	4	5	121	1 265
21 - 25	3 891	57	81	465	21	4	8	34	167	3 088
25 - 30	5 193	78	87	667	25	3	27	70	172	4 116
30 - 40	11 061	118	231	892	55	11	54	235	246	9 310
40 - 50	8 119	103	191	238	40	9	51	242	190	7 111
50 - 60	3 103	43	59	32	15	3	23	156	84	2 710
60 - 65	589	6	15	2	3	-	2	38	17	511
Zusammen	34 013	443	814	2 438	165	30	170	789	1 002	28 436
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	273	5	65	2	-	-	-	3	3	196
18 - 21	842	9	23	30	4	1	2	4	47	727
21 - 25	1 793	24	29	147	14	2	7	12	87	1 487
25 - 30	2 653	23	46	196	16	1	20	35	92	2 244
30 - 40	5 873	61	223	308	31	6	41	105	144	5 005
40 - 50	4 471	48	218	80	36	13	46	102	103	3 879
50 - 60	2 808	32	124	9	14	2	39	87	85	2 447
60 - 65	1 025	14	37	1	4	2	10	43	21	901
Zusammen	19 738	216	765	773	119	27	165	391	582	16 886
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	239	5	30	1	-	1	-	4	9	190
18 - 21	2 856	39	48	142	17	2	14	39	143	2 434
21 - 25	16 142	197	223	1 107	140	8	128	233	692	13 565
25 - 30	22 445	250	431	1 860	208	13	189	312	699	18 663
30 - 40	48 742	600	1 201	2 712	471	35	592	921	1 223	41 447
40 - 50	42 607	596	1 201	924	336	42	615	844	1 041	37 353
50 - 60	26 181	389	634	164	146	20	309	580	602	23 500
60 - 65	7 120	104	99	24	38	3	48	142	153	6 547
Zusammen	166 332	2 180	3 867	6 934	1 356	124	1 895	3 075	4 562	143 699
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	1 741	20	218	36	14	2	8	18	95	1 348
18 - 21	19 489	227	203	304	274	12	223	137	1 956	16 313
21 - 25	31 869	383	393	911	759	20	578	372	2 944	25 920
25 - 30	38 124	378	739	1 273	1 163	35	899	503	2 886	30 846
30 - 40	70 973	734	2 027	1 306	2 333	71	2 346	1 636	5 255	56 541
40 - 50	63 744	769	2 368	361	1 685	75	2 601	1 900	4 934	50 257
50 - 60	43 938	556	1 585	82	683	52	1 204	1 668	3 017	35 727
60 - 65	16 395	204	482	11	150	27	245	636	938	13 895
Zusammen	286 273	3 271	8 015	4 284	7 061	294	8 104	6 870	22 025	230 847
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	38 529	593	6 871	931	161	54	113	582	705	29 005
18 - 21	13 907	193	698	193	19	12	24	74	590	12 173
21 - 25	4 639	59	96	228	19	5	64	29	213	3 944
25 - 30	2 359	18	24	190	15	-	64	10	73	1 980
30 - 40	2 403	15	48	140	19	4	56	13	76	2 044
40 - 50	1 343	11	34	14	5	2	21	8	61	1 197
50 - 60	722	9	6	1	1	3	1	3	31	669
60 - 65	222	2	1	-	-	1	-	2	10	207
Zusammen	64 124	900	7 778	1 697	239	81	343	721	1 759	51 219
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	408	7	88	7	2	-	2	3	4	300
18 - 21	122	2	8	25	1	-	-	-	4	82
21 - 25	463	6	57	126	1	2	1	6	14	261
25 - 30	828	8	149	158	3	-	5	4	13	500
30 - 40	1 638	39	335	143	16	7	14	15	34	1 070
40 - 50	1 004	23	190	45	9	10	9	17	15	709
50 - 60	561	17	47	10	2	2	3	10	8	467
60 - 65	153	2	10	-	-	-	-	2	-	139
Zusammen	5 177	104	884	514	34	21	34	57	92	3 528

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**

**A1.6.2 Männlich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfgewährung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	816	12	200	23	5	2	2	9	17	557
18 - 21	1 051	16	31	3	5	5	54	5	73	873
21 - 25	2 461	37	39	25	25	14	235	10	164	1 949
25 - 30	3 688	61	51	46	57	14	285	30	190	3 009
30 - 40	12 166	140	290	138	180	54	1 031	135	531	9 852
40 - 50	17 026	184	539	101	181	39	1 341	272	702	13 948
50 - 60	17 169	264	517	40	126	52	738	361	631	14 643
60 - 65	9 139	147	200	10	40	20	226	194	262	8 129
Zusammen	63 516	861	1 867	386	619	200	3 912	1 016	2 570	52 960
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	99	-	1	1	2	1	2	4	7	81
50 - 60	703	11	18	1	2	-	9	18	43	606
60 - 65	7 451	92	133	12	27	6	53	108	264	6 795
Zusammen	8 253	103	152	14	31	7	64	130	314	7 482
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	30 613	534	5 581	605	126	67	109	415	537	23 038
18 - 21	7 956	104	455	96	49	19	54	58	449	6 737
21 - 25	5 515	70	97	151	146	5	101	38	413	4 557
25 - 30	6 438	92	87	237	245	13	133	38	344	5 323
30 - 40	13 176	181	245	296	455	22	343	161	723	10 896
40 - 50	12 590	191	277	69	328	19	365	210	744	10 535
50 - 60	10 117	126	202	18	155	19	229	219	553	8 698
60 - 65	6 040	139	83	6	41	9	72	138	237	5 358
Zusammen	92 445	1 437	7 027	1 478	1 545	173	1 406	1 277	4 000	75 142
Insgesamt										
15 - 18	73 062	1 185	13 143	1 611	308	126	235	1 043	1 375	54 959
18 - 21	47 837	619	1 526	929	375	51	375	322	3 383	40 604
21 - 25	66 773	833	1 015	3 160	1 125	60	1 122	734	4 694	54 771
25 - 30	81 728	908	1 614	4 627	1 732	79	1 622	1 002	4 469	66 681
30 - 40	166 032	1 888	4 600	5 935	3 560	210	4 477	3 221	8 232	136 165
40 - 50	151 003	1 925	5 019	1 833	2 622	210	5 051	3 599	7 797	125 070
50 - 60	105 302	1 447	3 192	357	1 144	153	2 555	3 102	5 054	89 467
60 - 65	48 134	710	1 060	66	303	68	656	1 303	1 902	42 482
Insgesamt	739 871	9 515	31 169	18 518	11 169	957	16 093	14 326	36 906	610 199

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.3 Weiblich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schulung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	439	5	83	7	2	-	4	4	14	324
18 - 21	1 516	31	56	137	7	-	4	10	79	1 204
21 - 25	3 649	47	218	523	21	2	10	31	133	2 703
25 - 30	3 679	30	434	513	9	1	20	48	77	2 597
30 - 40	8 046	86	1 423	575	34	14	36	135	121	5 728
40 - 50	6 505	92	1 113	97	24	12	31	160	94	4 938
50 - 60	2 648	56	255	8	9	-	13	82	33	2 215
60 - 65	357	11	27	2	-	1	3	15	8	293
Zusammen	26 839	358	3 609	1 862	106	30	121	485	559	20 002
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	243	1	49	3	-	-	4	5	185	
18 - 21	1 371	15	71	101	5	1	3	8	74	1 112
21 - 25	4 041	49	657	465	25	3	17	38	148	2 725
25 - 30	7 298	84	2 103	598	38	10	27	82	141	4 360
30 - 40	23 822	291	9 176	957	118	41	78	332	315	12 985
40 - 50	18 706	323	5 882	280	95	49	85	323	261	11 713
50 - 60	8 720	179	1 900	30	41	12	49	174	120	6 302
60 - 65	2 314	73	469	2	5	4	12	45	25	1 709
Zusammen	66 515	1 015	20 307	2 436	327	120	271	1 006	1 089	41 091
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	241	-	33	17	1	-	-	2	10	182
18 - 21	3 010	45	86	267	11	-	9	20	172	2 440
21 - 25	15 659	188	945	1 517	63	3	59	169	527	12 454
25 - 30	19 660	185	2 612	1 762	84	16	92	222	527	14 558
30 - 40	39 258	444	7 319	2 082	203	40	255	609	842	28 231
40 - 50	33 002	478	5 167	533	141	39	272	605	616	25 598
50 - 60	20 704	454	1 903	46	52	15	116	392	309	17 560
60 - 65	4 048	89	336	5	9	3	19	74	52	3 489
Zusammen	135 582	1 883	18 401	6 229	564	116	822	2 093	3 055	104 512
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	1 733	19	176	93	6	4	6	29	113	1 314
18 - 21	20 377	269	492	1 314	79	17	131	127	1 465	16 699
21 - 25	31 978	297	1 763	2 471	136	25	300	279	1 982	25 198
25 - 30	31 251	320	3 256	1 745	204	43	379	277	1 527	24 000
30 - 40	57 144	649	9 457	1 630	394	83	797	838	2 493	41 804
40 - 50	53 143	869	7 929	436	309	73	695	1 009	2 158	40 463
50 - 60	40 249	899	4 097	45	123	52	256	788	1 434	32 928
60 - 65	12 340	337	1 129	13	22	24	53	223	381	10 250
Zusammen	248 215	3 659	28 299	7 747	1 273	321	2 617	3 570	11 553	192 656
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	38 074	595	7 100	1 235	163	59	112	582	752	27 988
18 - 21	16 542	220	780	709	36	24	43	113	751	13 960
21 - 25	6 821	70	359	667	19	5	60	35	277	5 396
25 - 30	3 502	25	354	349	16	5	24	26	118	2 630
30 - 40	3 570	37	565	234	12	10	26	35	85	2 616
40 - 50	2 002	22	269	39	2	3	6	20	63	1 595
50 - 60	957	11	31	1	2	1	2	5	38	869
60 - 65	179	1	2	-	-	-	-	-	10	166
Zusammen	71 647	981	9 460	3 234	250	107	273	816	2 094	55 220
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	1 417	10	113	478	5	3	6	11	46	780
18 - 21	13 447	91	1 156	5 096	42	10	39	54	486	6 886
21 - 25	46 858	393	7 245	13 783	262	41	112	325	1 294	24 865
25 - 30	62 878	575	13 710	13 632	366	78	158	553	1 412	34 295
30 - 40	104 762	1 199	27 765	15 306	580	170	367	1 144	1 879	59 391
40 - 50	38 392	606	9 553	2 740	187	63	133	438	586	24 919
50 - 60	7 802	195	1 139	116	21	18	28	102	96	6 186
60 - 65	1 592	51	131	3	2	2	3	30	14	1 368
Zusammen	277 148	3 120	60 812	51 154	1 465	385	846	2 657	5 813	158 690

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**

**A1.6.3 Weiblich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfgewährung 1)								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	831	11	232	31	7	2	1	8	14	531
18 - 21	1 323	18	56	150	2	6	38	2	80	992
21 - 25	3 000	31	122	286	8	20	156	15	166	2 256
25 - 30	3 764	36	286	270	15	13	174	33	155	2 857
30 - 40	11 699	165	1 510	372	61	57	562	116	330	8 760
40 - 50	16 848	330	2 579	94	68	56	539	197	399	12 800
50 - 60	19 657	545	2 769	31	48	55	291	304	324	15 506
60 - 65	10 369	347	1 305	14	17	19	104	115	154	8 387
Zusammen	67 491	1 483	8 859	1 248	226	228	1 865	790	1 622	52 089
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	130	4	12	3	-	1	-	2	5	105
50 - 60	2 242	124	161	5	5	1	10	26	55	1 872
60 - 65	12 184	529	931	12	11	11	24	138	314	10 279
Zusammen	14 556	657	1 104	20	16	13	34	166	374	12 256
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	29 399	570	5 450	793	127	64	96	408	550	21 750
18 - 21	10 695	116	657	875	30	27	42	76	619	8 375
21 - 25	10 523	133	743	1 224	43	15	78	57	525	7 883
25 - 30	11 496	136	1 204	949	64	14	99	73	403	8 705
30 - 40	23 113	316	3 198	1 080	125	39	189	209	646	17 607
40 - 50	19 385	391	2 340	257	84	31	185	226	537	15 521
50 - 60	17 404	484	1 417	40	41	28	98	192	391	14 849
60 - 65	10 022	388	712	9	13	9	39	90	173	8 642
Zusammen	132 037	2 534	15 721	5 227	527	227	826	1 331	3 844	103 332
Insgesamt										
15 - 18	72 377	1 211	13 236	2 657	311	132	225	1 048	1 504	53 054
18 - 21	68 281	805	3 354	8 649	212	85	309	410	3 726	51 668
21 - 25	122 529	1 208	12 052	20 936	577	114	792	949	5 052	83 480
25 - 30	143 528	1 391	23 959	19 818	796	180	973	1 314	4 360	94 002
30 - 40	271 414	3 187	60 413	22 236	1 527	454	2 310	3 418	6 711	177 122
40 - 50	188 113	3 115	34 844	4 479	910	327	1 946	2 980	4 719	137 652
50 - 60	120 383	2 947	13 672	322	342	182	863	2 065	2 800	98 287
60 - 65	53 405	1 826	5 042	60	79	73	257	730	1 131	44 583
Insgesamt	1 040 030	15 690	166 572	79 157	4 754	1 547	7 675	12 914	30 003	739 848

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.1 Insgesamt
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 239 781	1 581	48 462	126 601	159 571	325 225	253 186	167 458	77 501	28 715	20 211	31 270
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 933	22	1 211	4 069	4 461	6 441	13 684	27 447	19 215	12 224	5 127	4 032
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	156 207	30	1 770	10 942	24 096	59 290	42 380	13 909	2 512	930	283	65
mit einem Kind unter 18 Jahren	62 581	27	1 485	7 656	12 063	16 601	14 859	7 557	1 527	579	185	42
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	50 927	3	265	2 691	8 534	22 345	12 785	3 450	589	206	50	9
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	42 699	-	20	595	3 499	20 344	14 736	2 902	396	145	48	14
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 016	38	1 082	2 390	1 885	2 689	3 781	3 054	1 056	586	246	209
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 364	66	1 869	6 918	7 931	10 941	4 621	871	95	34	11	7
mit einem Kind unter 18 Jahren	17 958	61	1 623	4 885	4 329	4 355	2 082	527	63	21	7	5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 774	3	233	1 692	2 500	3 702	1 414	196	20	8	4	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 632	2	13	341	1 102	2 884	1 125	148	12	5	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	571 061	899	29 791	53 612	50 160	97 443	117 161	111 536	54 151	14 843	14 518	26 947
weiblich	296 712	305	14 697	30 062	31 391	65 333	68 800	51 807	22 215	5 084	3 558	3 460
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	274 349	594	15 094	23 550	18 769	32 110	48 361	59 729	31 936	9 759	10 960	23 487
mit einem Kind unter 18 Jahren	12 073	4	92	543	1 158	4 034	4 341	1 551	250	79	16	5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	7 506	3	79	450	830	2 288	2 569	1 035	185	53	11	3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	3 284	-	11	82	258	1 241	1 235	382	49	21	3	2
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	1 283	1	2	11	70	505	537	134	16	5	2	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	352 127	522	12 647	48 127	69 880	144 387	67 218	9 090	222	19	10	5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	195 125	509	11 485	37 926	42 385	60 047	35 498	7 047	198	17	9	4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	108 196	13	1 075	8 733	20 918	53 957	21 843	1 634	20	2	-	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	48 806	-	87	1 468	6 577	30 383	9 877	409	4	-	1	-
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	131 558	18 261	40 174	21 845	12 562	14 958	10 562	6 588	2 710	797	783	2 318
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	914	-	111	167	107	101	98	125	77	56	36	36
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	173	-	17	34	25	53	28	12	3	-	-	1
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	1 264	-	280	303	236	299	122	23	-	1	-	-
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	64 816	-	21 485	12 976	8 442	10 258	6 685	3 336	982	240	155	257
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	46 130	-	18 281	8 365	3 752	4 247	3 629	3 092	1 648	500	592	2 024
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	9 059	9 059	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	9 202	9 202	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	52 210	19 123	1 618	2 755	3 327	8 028	10 656	4 568	1 177	498	239	221
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	1 423 549	38 965	90 254	151 201	175 460	348 211	274 404	178 614	81 388	30 010	21 233	33 809
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	618 105	38 965	17 783	69 137	106 207	226 351	126 780	27 723	3 465	1 215	369	110
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	805 444	-	72 471	82 064	69 253	121 860	147 624	150 891	77 923	28 795	20 864	33 699
1-Personen-	602 045	9 709	46 061	62 567	54 295	100 728	114 159	105 999	52 372	14 535	14 274	27 346
2-Personen-	351 075	10 148	21 078	50 036	52 772	73 953	55 846	41 882	21 859	12 354	5 700	5 447
3-Personen-	239 708	8 228	11 628	26 665	41 742	81 209	46 336	16 296	4 258	1 965	754	627
4-Personen-	131 471	5 453	5 741	8 659	18 824	53 314	29 498	7 393	1 525	602	264	198
5-Personen-	57 524	3 234	2 817	2 114	5 598	23 898	15 073	3 570	725	282	131	82
6-und-mehr-Personen-	41 726	2 193	2 929	1 160	2 229	15 109	13 492	3 474	649	272	110	109
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	602 045	9 709	46 061	62 567	54 295	100 728	114 159	105 999	52 372	14 535	14 274	27 346
1-Personen-	295 922	6 954	13 574	43 679	47 943	67 012	45 997	32 270	18 102	11 436	4 892	4 063
2-Personen-	183 330	2 034	4 250	21 138	37 052	73 388	34 636	8 531	1 462	595	176	68
3-Personen-	94 888	541	602	5 799	16 341	47 294	20 041	3 490	530	183	57	10
4-Personen-	38 256	190	41	980	4 650	20 498	9 983	1 580	229	75	26	4
5-Personen-	23 199	69	11	221	1 588	11 994	7 851	1 220	153	61	19	12
6-und-mehr-Personen-												

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
Deutschland

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 003 200	1 416	43 463	111 713	129 297	255 342	208 846	134 573	59 978	19 029	14 389	25 154
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	62 742	16	981	2 885	2 868	4 403	10 786	18 696	11 434	6 217	2 331	2 125
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	94 389	26	1 463	8 085	15 473	33 887	25 562	8 109	1 247	412	101	24
mit einem Kind unter 18 Jahren	40 644	23	1 234	5 652	7 765	10 114	10 228	4 568	729	248	67	16
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	31 339	3	213	1 995	5 499	13 315	7 903	1 996	293	98	22	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	22 406	-	16	438	2 209	10 458	7 431	1 545	225	66	12	6
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	15 327	34	1 025	2 243	1 718	2 451	3 521	2 721	874	410	181	149
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 462	62	1 786	6 493	7 080	9 323	3 923	694	70	23	4	4
mit einem Kind unter 18 Jahren	16 216	58	1 552	4 603	3 918	3 792	1 802	425	47	13	3	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 507	2	224	1 582	2 194	3 135	1 189	159	13	7	1	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	4 739	2	10	308	968	2 396	932	110	10	3	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	492 441	794	26 391	47 762	41 973	82 529	104 466	95 999	46 026	11 901	11 757	22 843
männlich	256 523	254	12 780	26 441	25 806	54 718	61 571	45 956	19 570	4 171	2 773	2 483
weiblich	235 918	540	13 611	21 321	16 167	27 811	42 895	50 043	26 456	7 730	8 984	20 360
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	9 467	3	79	450	889	3 064	3 508	1 203	201	57	9	4
mit einem Kind unter 18 Jahren	6 007	3	68	378	646	1 769	2 129	815	151	38	7	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 531	-	10	66	193	943	966	297	39	15	1	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	929	-	1	6	50	352	413	91	11	4	1	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	299 372	481	11 738	43 795	59 296	119 685	57 080	7 151	126	9	6	5
mit einem Kind unter 18 Jahren	168 835	470	10 710	34 773	36 503	50 393	30 251	5 601	115	9	6	4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	90 989	11	955	7 823	17 532	44 806	18 603	1 247	11	-	-	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 548	-	73	1 199	5 261	24 486	8 226	303	-	-	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	106 768	16 672	30 639	17 626	10 073	12 411	9 383	5 481	2 003	557	477	1 446
Sonstige Bedarfsgemeinschaften												
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	646	-	89	122	72	77	88	84	41	33	20	20
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	103	-	15	25	15	27	14	4	2	-	-	1
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	980	-	249	250	178	191	97	15	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene												
volljährige männliche Haushaltsangehörige	52 991	-	16 358	10 545	6 904	8 681	6 111	3 052	863	197	120	160
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	35 376	-	13 928	6 684	2 904	3 435	3 073	2 326	1 097	327	337	1 265
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 228	8 228	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 444	8 444	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	40 479	17 173	1 254	1 970	2 207	5 830	7 872	3 011	670	252	111	129
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 150 447	35 261	75 356	131 309	141 577	273 583	226 101	143 065	62 651	19 838	14 977	26 729
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	486 186	35 261	16 279	60 838	84 944	171 552	96 024	18 636	1 870	590	139	53
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	664 261	-	59 077	70 471	56 633	102 031	130 077	124 429	60 781	19 248	14 838	26 676
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben												
1-Personen-	519 905	8 823	38 960	55 078	45 434	85 679	102 569	92 156	44 807	11 729	11 560	23 110
2-Personen-	284 504	9 395	18 754	44 526	44 260	61 215	47 634	31 669	14 183	6 765	2 933	3 170
3-Personen-	187 782	7 390	9 634	22 453	32 596	63 651	37 223	11 008	2 314	896	311	306
4-Personen-	95 937	4 910	4 429	6 985	13 843	38 345	21 678	4 586	750	239	97	75
5-Personen-	38 703	2 892	1 944	1 568	4 019	15 781	9 926	2 039	337	119	47	31
6-und-mehr-Personen-	23 616	1 851	1 635	699	1 425	8 912	7 071	1 607	260	90	29	37
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden												
1-Personen-	519 905	8 823	38 960	55 078	45 434	85 679	102 569	92 156	44 807	11 729	11 560	23 110
2-Personen-	239 666	6 469	12 532	39 260	40 421	55 501	39 262	24 085	11 373	6 140	2 382	2 241
3-Personen-	144 958	1 745	3 798	17 951	28 979	57 501	27 857	5 911	798	299	75	44
4-Personen-	68 801	442	526	4 748	12 016	33 791	14 574	2 284	298	91	26	5
5-Personen-	25 333	131	31	769	3 378	13 371	6 452	1 003	141	44	10	3
6-und-mehr-Personen-	13 179	44	9	162	1 056	6 982	4 125	675	85	31	5	5

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	236 581	165	4 999	14 888	30 274	69 883	44 340	32 885	17 523	9 686	5 822	6 116
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	35 191	6	230	1 184	1 593	2 038	2 898	8 751	7 781	6 007	2 796	1 907
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	61 818	4	307	2 857	8 623	25 403	16 818	5 800	1 265	518	182	41
mit einem Kind unter 18 Jahren	21 937	4	251	2 004	4 298	6 487	4 631	2 989	798	331	118	26
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	19 588	-	52	696	3 035	9 030	4 882	1 454	296	108	28	7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	20 293	-	4	157	1 290	9 886	7 305	1 357	171	79	36	8
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 689	4	57	147	167	238	260	333	182	176	65	60
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	3 902	4	83	425	851	1 618	698	177	25	11	7	3
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 742	3	71	282	411	563	280	102	16	8	4	2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 267	1	9	110	306	567	225	37	7	1	3	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	893	-	3	33	134	488	193	38	2	2	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	40 189	51	1 917	3 621	5 585	10 615	7 229	5 851	2 645	913	785	977
weiblich	38 431	54	1 483	2 229	2 602	4 299	5 466	9 686	5 480	2 029	1 976	3 127
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J. mit einem Kind unter 18 Jahren	2 606	1	13	93	269	970	833	348	49	22	7	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 499	-	11	72	184	519	440	220	34	15	4	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	753	-	1	16	65	298	269	85	10	6	2	1
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J. mit einem Kind unter 18 Jahren	52 755	41	909	4 332	10 584	24 702	10 138	1 939	96	10	4	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	26 290	39	775	3 153	5 882	9 654	5 247	1 446	83	8	3	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	17 207	2	120	910	3 386	9 151	3 240	387	9	2	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	24 790	1 589	9 535	4 219	2 489	2 547	1 179	1 107	707	240	306	872
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	268	-	22	45	35	24	10	41	36	23	16	16
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	70	-	2	9	10	26	14	8	1	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	284	-	31	53	58	108	25	8	-	1	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	11 825	-	5 127	2 431	1 538	1 577	574	284	119	43	35	97
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	10 754	-	4 353	1 681	848	812	556	766	551	173	255	759
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	831	831	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	758	758	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	11 731	1 950	364	785	1 120	2 198	2 784	1 557	507	246	128	92
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	273 102	3 704	14 898	19 892	33 883	74 628	48 303	35 549	18 737	10 172	6 256	7 080
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	131 919	3 704	1 504	8 299	21 263	54 799	30 756	9 087	1 595	625	230	57
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	141 183	-	13 394	11 593	12 620	19 829	17 547	26 462	17 142	9 547	6 026	7 023
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben												
1-Personen-	82 140	886	7 101	7 489	8 861	15 049	11 590	13 843	7 565	2 806	2 714	4 236
2-Personen-	66 571	753	2 324	5 510	8 512	12 738	8 212	10 213	7 676	5 589	2 767	2 277
3-Personen-	51 926	838	1 994	4 212	9 146	17 558	9 113	5 288	1 944	1 069	443	321
4-Personen-	35 534	543	1 312	1 674	4 981	14 969	7 820	2 807	775	363	167	123
5-Personen-	18 821	342	873	546	1 579	8 117	5 147	1 531	388	163	84	51
6-und-mehr-Personen-	18 110	342	1 294	461	804	6 197	6 421	1 867	389	182	81	72
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden												
1-Personen-	82 140	886	7 101	7 489	8 861	15 049	11 590	13 843	7 565	2 806	2 714	4 236
2-Personen-	56 256	485	1 042	4 419	7 522	11 511	6 735	8 185	6 729	5 296	2 510	1 822
3-Personen-	38 372	289	452	3 187	8 073	15 887	6 779	2 620	664	296	101	24
4-Personen-	26 087	99	76	1 051	4 325	13 503	5 467	1 206	232	92	31	5
5-Personen-	12 923	59	10	211	1 272	7 127	3 531	577	88	31	16	1
6-und-mehr-Personen-	10 020	25	2	59	532	5 012	3 726	545	68	30	14	7

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**A2.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 1	1-3	3-6	6-9
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 239 781	71 225	131 970	143 946	102 676
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 933	5 651	9 801	10 079	7 752
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	156 207	11 800	20 607	21 606	15 881
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	62 581	5 060	9 044	9 203	6 654
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	50 927	3 866	6 574	7 018	5 183
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	42 699	2 874	4 989	5 385	4 044
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 016	1 307	2 386	2 311	1 421
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 364	2 440	4 454	5 005	3 583
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	17 958	1 392	2 587	2 874	2 007
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 774	663	1 195	1 399	1 027
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 632	385	672	732	549
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	571 061	31 506	59 449	60 748	40 940
13	männlich	296 712	17 947	33 499	32 481	22 291
14	weiblich	274 349	13 559	25 950	28 267	18 649
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 073	841	1 585	1 686	1 144
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	7 506	529	1 017	1 073	737
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 284	236	431	430	301
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 283	76	137	183	106
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	352 127	17 680	33 688	42 511	31 955
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	195 125	9 922	19 220	23 877	18 014
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	108 196	5 262	9 947	12 721	9 522
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	48 806	2 496	4 521	5 913	4 419
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	131 558	10 197	20 525	19 732	11 686
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften					
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	914	120	225	115	71
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	173	17	26	19	13
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 264	102	176	182	123
	Sonstige einzeln nachgewiesene					
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	64 816	5 508	11 011	9 914	5 968
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	46 130	3 343	7 093	7 381	4 004
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	9 059	532	892	1 039	749
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	9 202	575	1 102	1 082	758
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	52 210	3 593	6 147	6 239	4 352
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 423 549	85 015	158 642	169 917	118 714
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	618 105	37 150	68 069	78 792	58 031
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	805 444	47 865	90 573	91 125	60 683
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben					
35	1-Personen-	602 045	34 369	66 292	66 020	43 958
36	2-Personen-	351 075	19 909	37 166	42 028	30 261
37	3-Personen-	239 708	15 118	28 002	31 598	22 701
38	4-Personen-	131 471	8 860	15 501	17 535	12 684
39	5-Personen-	57 524	3 854	6 700	7 461	5 211
40	6-und-mehr-Personen-	41 726	2 905	4 981	5 275	3 899
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden					
41	1-Personen-	602 045	34 369	66 292	66 020	43 958
42	2-Personen-	295 922	15 979	30 139	34 624	25 938
43	3-Personen-	183 330	11 102	20 844	23 809	17 587
44	4-Personen-	94 888	6 031	10 764	12 338	9 264
45	5-Personen-	38 256	2 397	4 283	4 760	3 519
46	6-und-mehr-Personen-	23 199	1 507	2 527	2 776	2 151

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
und Typ der Bedarfsgemeinschaft
land

mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung (in Monaten)	Lfd. Nr.
9-12	12-15	15-18	18-24	24-30	30-36	36-48	48-60	60 und mehr		
92 314	88 080	57 535	90 075	69 965	52 286	74 031	52 565	213 113	30,9	1
7 230	6 942	3 948	6 271	5 109	4 178	6 028	4 595	20 349	33,9	2
12 962	13 256	8 195	11 775	9 167	5 999	7 742	4 815	12 402	19,7	3
5 333	5 535	3 305	4 585	3 409	2 083	2 518	1 401	4 451	18,4	4
4 168	4 247	2 730	3 927	3 050	1 992	2 466	1 567	4 139	19,9	5
3 461	3 474	2 160	3 263	2 708	1 924	2 758	1 847	3 812	21,5	6
1 217	968	721	1 074	750	617	880	693	2 671	27,4	7
3 129	2 669	2 118	2 854	1 913	1 234	1 533	814	1 618	16,9	8
1 752	1 458	1 121	1 451	944	602	680	348	742	15,6	9
911	782	654	857	619	364	516	240	547	17,9	10
466	429	343	546	350	268	337	226	329	19,1	11
39 793	35 723	22 369	36 101	27 041	21 993	33 600	25 556	136 242	38,5	12
21 129	18 651	12 260	20 280	14 663	11 644	17 600	13 040	61 227	33,7	13
18 664	17 072	10 109	15 821	12 378	10 349	16 000	12 516	75 015	43,6	14
871	909	578	830	709	486	657	446	1 331	23,1	15
562	587	362	500	419	292	372	254	802	22,6	16
206	242	159	238	220	141	195	133	352	23,2	17
103	80	57	92	70	53	90	59	177	26,0	18
27 112	27 613	19 606	31 170	25 276	17 779	23 591	15 646	38 500	24,6	19
15 424	15 469	11 072	17 417	13 882	9 668	12 454	8 030	20 676	24,4	20
8 097	8 339	5 832	9 415	7 778	5 506	7 641	5 245	12 891	25,5	21
3 591	3 805	2 702	4 338	3 616	2 605	3 496	2 371	4 933	23,8	22
10 747	8 471	6 098	8 224	6 127	4 296	5 870	3 990	15 595	23,8	23
64	43	22	44	35	23	29	22	101	19,2	24
11	16	7	9	5	2	9	6	33	29,9	25
95	62	83	105	77	47	58	39	115	21,4	26
5 474	4 251	2 927	4 055	2 868	2 021	2 576	1 693	6 550	21,5	27
3 935	2 892	2 178	2 727	2 044	1 375	1 892	1 299	5 967	25,4	28
576	635	457	662	560	390	681	473	1 413	28,8	29
592	572	424	622	538	438	625	458	1 416	28,1	30
4 173	3 552	2 663	3 987	3 063	2 403	3 073	2 050	6 915	25,5	31
107 234	100 103	66 296	102 286	79 155	58 985	82 974	58 605	235 623	30,1	32
48 829	48 773	33 816	51 526	40 915	28 399	37 529	24 380	61 896	23,0	33
58 405	51 330	32 480	50 760	38 240	30 586	45 445	34 225	173 727	35,5	34
43 033	36 927	24 025	37 941	28 243	22 998	34 668	26 238	137 333	37,1	35
27 222	25 787	17 542	27 400	21 620	15 960	21 472	14 791	49 917	27,7	36
18 966	19 172	12 607	18 903	14 900	10 113	13 447	8 789	25 392	23,2	37
10 280	10 444	6 985	10 497	8 232	5 571	7 313	4 742	12 827	22,2	38
4 492	4 551	3 034	4 439	3 554	2 469	3 443	2 302	6 014	23,0	39
3 241	3 222	2 103	3 106	2 606	1 874	2 631	1 743	4 140	22,5	40
43 033	36 927	24 025	37 941	28 243	22 998	34 668	26 238	137 333	37,1	41
23 000	21 990	15 276	24 079	19 006	14 087	18 632	12 790	40 382	27,1	42
14 808	14 704	10 016	15 210	11 914	8 147	10 783	6 957	17 449	22,2	43
7 618	7 572	5 281	8 007	6 211	4 314	5 571	3 562	8 355	21,4	44
3 074	2 993	2 064	3 199	2 515	1 791	2 514	1 653	3 494	22,0	45
1 866	1 828	1 270	1 937	1 615	1 198	1 610	1 073	1 841	21,4	46

**A2.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung
und Typ der
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	mit unbekannter bisheriger Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung			
			zusammen	unter 1	1-3	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 239 781	2 188	1 237 593	44 053	100 480
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 933	210	97 723	3 586	7 612
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	156 207	411	155 796	6 103	13 659
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	62 581	188	62 393	2 765	6 263
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	50 927	118	50 809	2 027	4 303
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	42 699	105	42 594	1 311	3 093
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 016	13	17 003	934	2 023
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 364	25	33 339	1 200	2 807
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	17 958	10	17 948	708	1 753
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 774	10	9 764	315	689
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 632	5	5 627	177	365
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	571 061	758	570 303	22 429	50 428
13	männlich	296 712	369	296 343	13 452	29 449
14	weiblich	274 349	389	273 960	8 977	20 979
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 073	16	12 057	487	1 199
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	7 506	9	7 497	317	793
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 284	4	3 280	136	319
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 283	3	1 280	34	87
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	352 127	755	351 372	9 314	22 752
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	195 125	379	194 746	5 559	13 633
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	108 196	242	107 954	2 658	6 425
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	48 806	134	48 672	1 097	2 694
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	131 558	298	131 260	8 454	18 746
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften					
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	914	1	913	82	197
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	173	-	173	13	24
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 264	1	1 263	69	158
	Sonstige einzeln nachgewiesene					
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	64 816	155	64 661	4 689	10 150
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	46 130	99	46 031	2 789	6 533
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	9 059	24	9 035	401	739
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	9 202	18	9 184	411	945
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	52 210	147	52 063	1 917	4 429
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 423 549	2 633	1 420 916	54 424	123 655
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	618 105	1 369	616 736	19 745	46 239
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	805 444	1 264	804 180	34 679	77 416
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben					
35	1-Personen-	602 045	981	601 064	26 019	58 162
36	2-Personen-	351 075	655	350 420	12 445	28 478
37	3-Personen-	239 708	502	239 206	8 289	19 415
38	4-Personen-	131 471	277	131 194	4 519	10 172
39	5-Personen-	57 524	131	57 393	1 892	4 385
40	6-und-mehr-Personen-	41 726	87	41 639	1 260	3 043
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden					
41	1-Personen-	602 045	981	601 064	26 019	58 162
42	2-Personen-	295 922	629	295 293	9 986	22 978
43	3-Personen-	183 330	452	182 878	6 114	14 428
44	4-Personen-	94 888	236	94 652	3 099	7 014
45	5-Personen-	38 256	98	38 158	1 184	2 780
46	6-und-mehr-Personen-	23 199	56	23 143	668	1 514

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft
Bedarfsgemeinschaft
land

Davon											Durchschnittliche bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung (in Monaten)	Lfd. Nr.
mit einer bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten												
3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	18-24	24-30	30-36	36-48	48-60	60 und mehr		
108 871	85 461	81 699	71 192	54 947	86 863	72 976	56 869	88 483	70 560	315 139	41,7	1
7 545	6 562	6 317	5 360	3 777	6 007	5 387	4 187	6 913	6 022	28 448	44,7	2
14 678	12 428	11 395	11 200	8 018	12 300	10 688	7 642	10 986	8 054	28 645	33,0	3
6 622	5 754	5 178	5 096	3 627	5 239	4 262	2 861	3 729	2 400	8 597	28,0	4
4 743	3 970	3 580	3 557	2 570	4 088	3 684	2 608	3 795	2 735	9 149	32,6	5
3 313	2 704	2 637	2 547	1 821	2 973	2 742	2 173	3 462	2 919	10 899	40,7	6
1 970	1 324	1 139	924	729	1 056	797	654	1 015	813	3 625	34,7	7
3 328	2 765	2 700	2 313	2 078	3 130	2 444	1 799	2 591	1 622	4 562	28,3	8
2 141	1 735	1 733	1 419	1 257	1 787	1 269	883	1 077	613	1 573	22,8	9
790	708	673	596	555	888	785	584	976	591	1 614	32,0	10
397	322	294	298	266	455	390	332	538	418	1 375	39,4	11
50 739	36 602	36 044	29 043	21 677	33 905	27 961	22 226	36 540	30 607	172 102	47,4	12
28 160	20 578	19 762	16 276	12 280	19 582	15 649	12 232	19 531	15 288	74 104	39,6	13
22 579	16 024	16 282	12 767	9 397	14 323	12 312	9 994	17 009	15 319	97 998	55,9	14
1 270	946	808	776	567	879	772	567	856	661	2 269	33,4	15
819	616	526	507	360	549	469	339	500	384	1 318	32,2	16
318	247	194	210	156	240	214	159	257	193	637	33,9	17
133	83	88	59	51	90	89	69	99	84	314	39,6	18
29 341	24 834	23 296	21 576	18 101	29 586	24 927	19 794	29 582	22 781	75 488	37,4	19
17 613	15 026	14 115	12 857	10 934	17 617	14 311	11 261	15 654	11 299	34 867	33,9	20
8 230	6 938	6 534	6 137	4 991	8 413	7 392	5 960	9 656	7 870	26 750	40,5	21
3 498	2 870	2 647	2 582	2 176	3 556	3 224	2 573	4 272	3 612	13 871	44,4	22
18 118	11 124	10 481	7 988	6 200	8 229	6 546	4 375	6 613	4 822	19 564	28,4	23
109	73	66	38	29	44	43	28	39	30	135	25,6	24
17	9	10	13	5	9	8	4	8	6	47	40,4	25
163	110	91	56	76	103	75	52	78	46	186	28,9	26
9 191	5 834	5 402	4 148	3 021	4 119	3 127	2 093	2 889	1 984	8 014	25,0	27
6 849	3 887	3 847	2 724	2 243	2 662	2 177	1 363	2 076	1 526	7 355	30,3	28
881	580	530	537	423	667	583	393	794	606	1 901	35,3	29
908	631	535	472	403	625	533	442	729	624	1 926	34,9	30
4 699	3 779	3 770	3 173	2 630	4 029	3 359	2 534	3 790	2 851	11 103	35,7	31
131 688	100 364	95 950	82 353	63 777	99 121	82 881	63 778	98 886	78 233	345 806	40,3	32
54 876	45 621	42 544	39 621	31 989	50 829	42 962	32 878	48 914	36 805	123 713	35,4	33
76 812	54 743	53 406	42 732	31 788	48 292	39 919	30 900	49 972	41 428	222 093	44,0	34
57 389	40 103	39 624	31 148	23 333	35 624	29 326	22 936	37 409	30 741	169 250	44,7	35
32 434	26 033	24 783	21 435	17 391	27 338	22 559	17 551	25 797	19 895	74 281	37,1	36
22 372	18 325	16 981	15 868	12 362	19 042	15 909	11 887	17 753	13 317	47 686	35,1	37
11 560	9 542	8 566	8 222	6 380	10 288	8 861	6 661	10 247	7 854	28 322	36,8	38
4 724	3 781	3 547	3 375	2 589	4 054	3 618	2 744	4 510	3 568	14 606	40,5	39
3 209	2 580	2 449	2 305	1 722	2 775	2 608	1 999	3 170	2 858	11 661	43,8	40
57 389	40 103	39 624	31 148	23 333	35 624	29 326	22 936	37 409	30 741	169 250	44,7	41
26 791	22 363	21 033	18 489	15 134	23 982	19 851	15 535	22 487	17 059	59 605	35,6	42
16 826	14 185	13 225	12 382	9 750	15 139	12 694	9 503	14 176	10 457	33 999	33,5	43
8 163	6 821	6 245	6 050	4 779	7 695	6 716	5 106	7 846	5 828	19 290	35,3	44
2 979	2 448	2 370	2 206	1 750	2 829	2 562	1 968	3 256	2 509	9 317	39,2	45
1 641	1 363	1 355	1 308	1 006	1 618	1 606	1 247	1 923	1 702	6 192	42,5	46

**A2.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach Einkommensarten und
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt ²⁾	zusammen ²⁾		Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbsminderung ³⁾	Altersrente ³⁾
			ohne angerechnetes Einkommen					
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 239 781	89 367	1 150 414	206 926	3 433	30 651	58 565
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 933	6 763	91 170	17 843	394	7 548	17 262
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	156 207	981	155 226	48 710	666	3 895	1 346
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	62 581	450	62 131	18 584	224	1 741	795
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	50 927	269	50 658	16 622	235	1 159	323
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	42 699	262	42 437	13 504	207	995	228
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 016	788	16 228	3 962	93	884	1 012
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 364	118	33 246	9 826	274	409	65
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	17 958	64	17 894	5 401	125	223	40
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 774	36	9 738	2 903	90	108	12
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 632	18	5 614	1 522	59	78	13
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	571 061	79 278	491 783	54 808	1 262	16 257	38 753
13	männlich	296 712	50 952	245 760	23 046	657	8 174	8 811
14	weiblich	274 349	28 326	246 023	31 762	605	8 083	29 942
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 073	94	11 979	1 832	42	316	91
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	7 506	61	7 445	1 073	28	208	65
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 284	22	3 262	555	11	85	21
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 283	11	1 272	204	3	23	5
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	352 127	1 345	350 782	69 945	702	1 342	36
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	195 125	757	194 368	38 168	396	860	32
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	108 196	343	107 853	23 627	233	354	4
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	48 806	245	48 561	8 150	73	128	-
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	131 558	45 444	86 114	9 621	87	691	1 276
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	914	178	736	155	2	30	69
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	173	5	168	41	-	2	1
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 264	45	1 219	120	1	5	-
	Sonstige einzeln nachgewiesene							
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	64 816	28 879	35 937	4 915	48	377	240
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	46 130	14 967	31 163	4 079	35	272	966
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	9 059	715	8 344	167	-	4	-
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	9 202	655	8 547	144	1	1	-
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	52 210	2 242	49 968	10 226	148	758	653
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 423 549	137 053	1 286 496	226 773	3 668	32 100	60 494
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	618 105	4 835	613 270	139 135	1 816	6 467	1 741
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	805 444	132 218	673 226	87 638	1 852	25 633	58 753
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
35	1-Personen-	602 045	104 433	497 612	53 829	1 204	16 007	38 012
36	2-Personen-	351 075	19 534	331 541	61 736	903	9 094	18 426
37	3-Personen-	239 708	6 863	232 845	54 611	688	3 290	2 547
38	4-Personen-	131 471	3 213	128 258	32 604	456	1 938	801
39	5-Personen-	57 524	1 515	56 009	14 400	249	1 001	358
40	6-und-mehr-Personen-	41 726	1 495	40 231	9 593	168	770	350
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
41	1-Personen-	602 045	104 433	497 612	53 829	1 204	16 007	38 012
42	2-Personen-	295 922	7 600	288 322	55 625	799	8 379	16 704
43	3-Personen-	183 330	875	182 455	45 903	566	2 167	825
44	4-Personen-	94 888	441	94 447	26 005	375	1 276	294
45	5-Personen-	38 256	203	38 053	10 824	189	639	120
46	6-und-mehr-Personen-	23 199	197	23 002	6 113	116	440	102

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
 Typ der Bedarfsgemeinschaft
 land

Davon												Lfd. Nr.
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten												
und zwar ¹⁾												
Hinterbliebenenrente ³⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	Kindergeld	Wohngeld	Private Unterhaltsleistungen	Leistungen nach dem Grundicherungsgesetz	Sonstige Einkünfte	
32 812	703	2 907	8 824	56 498	169 043	153 939	588 459	955 292	120 910	43 073	122 362	1
340	93	1 210	652	5 075	16 232	1 072	5 765	73 574	1 472	10 157	10 872	2
564	59	265	1 500	13 243	39 157	3 310	147 429	123 817	2 987	1 098	17 400	3
224	19	153	581	4 990	12 886	1 268	59 604	48 682	1 027	648	7 602	4
149	23	73	483	4 265	12 582	1 157	48 478	40 575	977	267	5 625	5
191	17	39	436	3 988	13 689	885	39 347	34 560	983	183	4 173	6
771	4	26	164	1 905	4 853	122	3 264	12 549	370	672	1 609	7
494	12	5	456	3 721	10 117	3 179	32 610	27 235	2 177	108	4 378	8
245	8	4	271	2 204	5 144	993	17 532	14 602	756	69	2 397	9
127	3	1	114	1 001	3 030	1 295	9 592	8 011	810	30	1 270	10
122	1	-	71	516	1 943	891	5 486	4 622	611	9	711	11
23 702	441	1 369	3 802	20 414	65 431	10 317	46 796	410 453	13 597	30 456	41 593	12
2 506	112	261	1 816	10 281	34 567	5 729	18 238	209 728	3 104	6 854	17 283	13
21 196	329	1 108	1 986	10 133	30 864	4 588	28 558	200 725	10 493	23 602	24 310	14
335	7	7	91	577	2 347	2 788	11 296	9 301	905	79	1 245	15
211	6	6	56	329	1 437	1 475	7 012	5 717	566	54	753	16
87	-	1	25	188	685	874	3 092	2 585	260	21	332	17
37	1	-	10	60	225	439	1 192	999	79	4	160	18
6 606	87	25	2 159	11 563	30 906	133 151	341 299	298 363	99 402	503	45 265	19
3 178	42	20	1 348	7 042	18 485	66 073	189 011	164 609	52 620	377	24 425	20
2 173	32	4	601	3 397	9 334	43 348	105 276	92 179	33 272	82	14 033	21
1 255	13	1	210	1 124	3 087	23 730	47 012	41 575	13 510	44	6 807	22
1 750	27	37	169	1 380	2 857	2 044	54 023	31 063	5 761	2 220	8 403	23
10	-	3	6	60	123	10	211	372	26	40	78	24
4	-	-	-	9	13	7	158	71	3	1	18	25
15	2	-	7	17	33	527	1 152	468	181	8	104	26
380	11	6	73	710	1 621	196	20 028	14 520	1 840	642	3 653	27
803	12	28	80	576	1 051	330	17 099	12 426	1 850	1 529	3 419	28
245	-	-	-	4	6	498	7 566	1 636	929	-	531	29
293	2	-	3	4	10	476	7 809	1 570	932	-	600	30
1 202	17	53	317	2 229	5 785	8 429	44 021	29 461	7 503	489	6 331	31
35 764	747	2 997	9 310	60 107	177 685	164 412	686 503	1 015 816	134 174	45 782	137 096	32
9 452	184	326	4 495	31 017	87 534	152 347	590 325	487 709	114 667	1 992	74 937	33
26 312	563	2 671	4 815	29 090	90 151	12 065	96 178	528 107	19 507	43 790	62 159	34
22 662	439	1 314	3 710	20 284	64 016	9 965	60 532	394 640	13 676	30 052	41 287	35
6 225	151	1 169	2 265	14 520	40 582	69 838	210 615	266 440	56 561	11 908	39 941	36
3 730	78	299	1 677	11 902	31 105	49 506	210 000	183 372	39 936	2 284	29 335	37
1 802	43	116	905	7 136	20 882	22 714	118 780	99 138	15 789	828	15 693	38
846	23	51	461	3 574	11 477	8 445	51 314	42 336	5 485	368	6 456	39
499	13	48	292	2 691	9 623	3 944	35 262	29 890	2 727	342	4 384	40
22 662	439	1 314	3 710	20 284	64 016	9 965	60 532	394 640	13 676	30 052	41 287	41
4 197	133	1 088	2 076	13 463	37 470	68 459	194 555	239 257	53 181	10 064	34 897	42
2 619	59	139	1 440	10 579	26 577	45 695	176 935	151 783	34 349	754	23 139	43
1 186	35	55	746	6 177	17 601	19 378	91 358	78 374	11 911	288	11 619	44
490	14	21	364	2 936	9 261	6 608	36 248	31 619	3 648	113	4 365	45
247	9	16	203	1 901	6 820	2 590	21 209	19 060	1 497	78	2 479	46

**A2.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach Haupteinkommensart und
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt						Altersrente ¹⁾
			ohne angerechnetes Einkommen	zusammen	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbsminderung ¹⁾	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 239 781	89 367	1 150 414	128 796	1 865	25 830	43 310
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 933	6 763	91 170	11 491	242	6 551	14 788
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	156 207	981	155 226	29 949	305	2 808	963
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	62 581	450	62 131	12 956	121	1 433	643
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	50 927	269	50 658	10 540	122	884	226
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	42 699	262	42 437	6 453	62	491	94
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 016	788	16 228	2 914	53	744	758
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 364	118	33 246	6 803	158	285	45
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	17 958	64	17 894	4 023	86	174	30
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 774	36	9 738	2 016	52	83	9
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 632	18	5 614	764	20	28	6
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	571 061	79 278	491 783	37 836	843	14 093	26 661
13	männlich	296 712	50 952	245 760	16 260	436	7 252	6 952
14	weiblich	274 349	28 326	246 023	21 576	407	6 841	19 709
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 073	94	11 979	1 038	22	259	68
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	7 506	61	7 445	657	17	179	51
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 284	22	3 262	296	3	66	15
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 283	11	1 272	85	2	14	2
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	352 127	1 345	350 782	38 765	242	1 090	27
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	195 125	757	194 368	24 760	161	732	25
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	108 196	343	107 853	11 802	71	277	2
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	48 806	245	48 561	2 203	10	81	-
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	131 558	45 444	86 114	6 553	60	598	947
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	914	178	736	119	-	26	60
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	173	5	168	30	-	1	-
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 264	45	1 219	75	1	5	-
	Sonstige einzeln nachgewiesene							
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	64 816	28 879	35 937	3 386	34	326	210
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	46 130	14 967	31 163	2 766	24	236	677
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	9 059	715	8 344	103	-	3	-
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	9 202	655	8 547	74	1	1	-
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	52 210	2 242	49 968	5 956	56	552	512
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 423 549	137 053	1 286 496	141 305	1 981	26 980	44 769
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	618 105	4 835	613 270	81 518	768	4 796	1 253
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	805 444	132 218	673 226	59 787	1 213	22 184	43 516
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
35	1-Personen-	602 045	104 433	497 612	37 547	810	13 909	26 235
36	2-Personen-	351 075	19 534	331 541	40 555	487	7 821	15 384
37	3-Personen-	239 708	6 863	232 845	33 484	334	2 752	2 088
38	4-Personen-	131 471	3 213	128 258	18 525	207	1 493	628
39	5-Personen-	57 524	1 515	56 009	7 245	101	687	248
40	6-und-mehr-Personen-	41 726	1 495	40 231	3 949	42	318	186
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
41	1-Personen-	602 045	104 433	497 612	37 547	810	13 909	26 235
42	2-Personen-	295 922	7 600	288 322	36 431	410	7 237	14 208
43	3-Personen-	183 330	875	182 455	27 988	269	1 779	667
44	4-Personen-	94 888	441	94 447	14 676	170	959	218
45	5-Personen-	38 256	203	38 053	5 293	70	414	69
46	6-und-mehr-Personen-	23 199	197	23 002	2 412	22	138	23

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
 Typ der Bedarfsgemeinschaft
 land

Davon												Lfd. Nr.
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen												
davon nach der Haupteinkommensart												
Hinterbliebenenrente ¹⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	Kindergeld	Wohngeld	Private Unterhaltsleistungen	Leistungen nach dem Grundicherungsgesetz	sonstige Einkünfte	
19 428	285	442	5 901	41 939	123 203	16 506	217 980	422 472	41 289	21 031	40 137	1
150	30	87	468	4 048	12 776	756	1 362	27 750	731	5 774	4 166	2
49	21	34	845	9 331	25 336	560	46 701	31 714	339	405	5 866	3
32	8	15	333	3 968	9 625	350	9 530	19 351	217	282	3 267	4
13	7	12	316	3 111	9 001	180	16 294	7 831	73	93	1 955	5
4	6	7	196	2 252	6 710	30	20 877	4 532	49	30	644	6
424	2	6	99	1 532	3 939	96	1 089	3 389	103	393	687	7
112	4	3	196	2 861	7 531	55	10 163	3 306	224	40	1 460	8
66	3	3	115	1 815	4 279	25	3 205	2 878	144	27	1 021	9
26	1	-	58	770	2 409	21	3 552	332	62	11	336	10
20	-	-	23	276	843	9	3 406	96	18	2	103	11
16 392	186	300	3 071	16 789	51 605	7 906	24 670	251 882	7 366	14 136	18 047	12
1 351	77	117	1 542	8 453	27 734	4 707	11 514	145 654	1 639	3 575	8 497	13
15 041	109	183	1 529	8 336	23 871	3 199	13 156	106 228	5 727	10 561	9 550	14
165	5	3	65	413	1 721	221	3 938	3 486	230	20	325	15
99	5	3	45	249	1 119	162	1 634	2 814	158	16	237	16
49	-	-	15	131	485	50	1 513	512	61	4	62	17
17	-	-	5	33	117	9	791	160	11	-	26	18
2 136	37	9	1 157	6 965	20 295	6 912	130 057	100 945	32 296	263	9 586	19
1 286	23	7	815	4 838	12 958	4 731	37 749	79 182	20 093	225	6 783	20
656	13	1	299	1 836	6 121	1 698	55 847	17 010	9 961	32	2 227	21
194	1	1	43	291	1 216	483	36 461	4 753	2 242	6	576	22
943	18	9	131	1 213	2 456	831	43 278	19 857	3 041	1 502	4 677	23
6	-	-	4	45	100	7	119	171	10	24	45	24
2	-	-	-	8	12	-	79	30	-	1	5	25
4	1	-	4	10	24	58	752	184	68	3	30	26
175	9	2	58	634	1 415	140	15 768	9 993	1 151	416	2 220	27
489	7	7	64	511	895	240	13 177	8 002	1 027	1 058	1 983	28
117	-	-	-	3	3	203	6 593	747	394	-	178	29
150	1	-	1	2	7	183	6 790	730	391	-	216	30
480	5	3	182	1 420	3 725	555	24 887	7 211	2 303	251	1 870	31
20 851	308	454	6 214	44 572	129 384	17 892	286 145	449 540	46 633	22 784	46 684	32
3 007	74	51	2 422	20 758	58 021	8 744	229 540	146 304	36 095	808	19 111	33
17 844	234	403	3 792	23 814	71 363	9 148	56 605	303 236	10 538	21 976	27 573	34
15 651	188	284	3 001	16 815	50 765	7 607	44 502	239 586	7 690	14 045	18 977	35
3 169	64	106	1 477	10 834	30 558	6 160	49 960	122 125	22 686	6 838	13 317	36
1 312	33	34	914	8 636	22 931	2 922	81 119	54 200	12 220	1 222	8 644	37
473	13	17	493	4 900	14 570	938	57 813	20 639	3 122	380	4 047	38
167	8	8	219	2 283	7 280	186	28 232	7 328	682	171	1 164	39
79	2	5	110	1 104	3 280	79	24 519	5 662	233	128	535	40
15 651	188	284	3 001	16 815	50 765	7 607	44 502	239 586	7 690	14 045	18 977	41
1 876	56	85	1 325	10 000	28 180	5 375	41 465	103 965	20 893	5 738	11 078	42
755	22	18	754	7 646	19 589	2 098	66 983	36 833	10 298	327	6 429	43
220	7	9	404	4 244	12 246	636	44 273	11 274	2 147	89	2 875	44
56	5	5	171	1 889	5 795	78	19 921	3 278	308	25	676	45
14	1	1	68	733	1 914	24	15 696	1 716	42	8	190	46

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.1 Insgesamt
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		in v.H. des Bruttobe- darfs
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat	in v.H. des Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat	in v.H. des Nettoan- spruchs	
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 239 781	908	318	35,0	77,1	495	54,5	119,9	413	45,5
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 933	927	330	35,6	79,7	512	55,3	123,7	414	44,7
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	156 207	1 424	445	31,3	83,7	892	62,7	167,7	532	37,3
mit einem Kind unter 18 Jahren	62 581	1 157	384	33,2	75,9	650	56,2	128,5	506	43,8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	50 927	1 402	442	31,5	84,6	879	62,7	168,3	522	37,3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	42 699	1 842	539	29,2	92,8	1 262	68,5	217,3	580	31,5
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 016	892	301	33,8	80,7	519	58,2	139,0	373	41,8
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 364	1 286	386	30,0	89,6	856	66,5	198,8	430	33,5
mit einem Kind unter 18 Jahren	17 958	1 110	351	31,6	87,2	708	63,8	175,9	402	36,2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 774	1 350	399	29,6	90,2	908	67,2	205,3	442	32,8
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 632	1 734	474	27,3	95,0	1 236	71,2	247,6	499	28,8
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	571 061	592	243	41,1	72,1	254	43,0	75,4	338	57,0
männlich	296 712	566	229	40,4	64,2	210	37,0	58,8	357	63,0
weiblich	274 349	620	259	41,8	81,7	303	48,9	95,5	317	51,1
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 073	1 089	369	33,9	81,3	635	58,3	140,0	454	41,7
mit einem Kind unter 18 Jahren	7 506	922	334	36,3	80,4	506	54,9	121,9	416	45,1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 284	1 247	402	32,2	83,2	764	61,3	158,3	483	38,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 283	1 664	488	29,3	80,9	1 060	63,7	175,6	604	36,3
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	352 127	1 144	372	32,5	77,5	664	58,0	138,3	480	42,0
mit einem Kind unter 18 Jahren	195 125	952	332	34,8	74,7	508	53,3	114,3	444	46,7
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	108 196	1 262	398	31,6	80,5	767	60,8	155,1	495	39,2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	48 806	1 651	476	28,8	80,5	1 060	64,2	179,4	591	35,8
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	131 558	372	106	28,5	45,1	137	36,8	58,3	235	63,2
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	914	755	233	30,8	55,0	332	44,0	78,5	423	56,0
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	173	1 056	332	31,5	68,5	570	54,0	117,5	485	46,0
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 264	719	226	31,4	66,2	378	52,5	110,7	341	47,5
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	64 816	352	98	27,7	40,4	111	31,4	45,8	242	68,6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	46 130	383	119	30,9	50,2	147	38,4	62,3	236	61,6
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	9 059	358	88	24,6	47,4	173	48,2	93,1	185	51,8
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	9 202	363	85	23,5	45,4	175	48,2	93,2	188	51,8
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	52 210	1 068	320	30,0	72,3	625	58,5	141,1	443	41,5
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 423 549	864	299	34,6	75,1	467	54,0	117,4	397	46,0
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	618 105	1 195	379	31,7	79,3	716	59,9	149,7	478	40,1
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	805 444	610	237	38,8	70,6	275	45,1	82,1	335	54,9
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	602 045	561	223	39,7	69,0	238	42,5	73,8	323	57,5
2-Personen-	351 075	867	303	35,0	74,4	459	53,0	112,7	408	47,0
3-Personen-	239 708	1 090	356	32,6	77,8	633	58,1	138,4	457	41,9
4-Personen-	131 471	1 284	400	31,2	81,8	794	61,9	162,2	490	38,1
5-Personen-	57 524	1 470	442	30,1	85,4	952	64,8	183,9	518	35,2
6-und-mehr-Personen-	41 726	1 754	504	28,7	86,3	1 170	66,7	200,3	584	33,3
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	602 045	561	223	39,7	69,0	238	42,5	73,8	323	57,5
2-Personen-	295 922	934	324	34,7	76,3	509	54,5	119,9	425	45,5
3-Personen-	183 330	1 208	386	32,0	79,6	723	59,9	149,1	485	40,1
4-Personen-	94 888	1 442	440	30,5	84,2	920	63,8	176,1	522	36,2
5-Personen-	38 256	1 697	497	29,3	88,8	1 137	67,0	203,3	559	33,0
6-und-mehr-Personen-	23 199	2 085	573	27,5	90,9	1 455	69,7	230,5	631	30,3

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen			Nettoanspruch	
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs
			Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs		Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs			
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 003 200	879	308	35,0	77,4	481	54,8	121,0	397	45,2
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	62 742	920	323	35,1	82,7	530	57,6	135,8	390	42,4
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	94 389	1 383	427	30,8	85,4	884	63,9	176,7	500	36,1
mit einem Kind unter 18 Jahren	40 644	1 145	373	32,6	77,1	662	57,8	136,8	484	42,2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	31 339	1 391	429	30,8	84,9	886	63,7	175,4	505	36,3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	22 406	1 805	521	28,9	99,8	1 282	71,1	245,6	522	28,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	15 327	892	298	33,4	81,6	527	59,0	144,1	365	41,0
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	29 462	1 273	380	29,8	91,4	858	67,4	206,7	415	32,6
mit einem Kind unter 18 Jahren	16 216	1 106	348	31,4	88,7	714	64,6	182,3	392	35,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 507	1 342	393	29,3	92,0	915	68,2	214,2	427	31,8
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	4 739	1 720	465	27,0	98,2	1 247	72,5	263,6	473	27,5
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	492 441	592	242	40,8	72,2	257	43,4	76,8	335	56,6
männlich	256 523	565	227	40,1	63,7	209	37,0	58,8	356	63,0
weiblich	235 918	620	258	41,5	82,7	309	49,8	99,1	312	50,2
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	9 467	1 080	361	33,4	82,1	640	59,3	145,6	440	40,7
mit einem Kind unter 18 Jahren	6 007	921	329	35,8	80,6	512	55,6	125,2	409	44,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 531	1 246	393	31,6	84,0	777	62,4	166,0	468	37,6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	929	1 661	477	28,7	84,7	1 097	66,1	194,8	563	33,9
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	299 372	1 136	367	32,3	78,4	668	58,8	142,7	468	41,2
mit einem Kind unter 18 Jahren	168 835	951	329	34,6	75,0	513	54,0	117,2	438	46,0
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	90 989	1 260	394	31,3	81,6	776	61,6	160,7	483	38,4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 548	1 645	469	28,5	83,2	1 081	65,7	191,8	564	34,3
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	106 768	366	99	27,1	43,2	136	37,2	59,3	230	62,8
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	646	752	222	29,5	54,4	345	45,8	84,5	408	54,2
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	103	1 024	324	31,6	68,6	552	53,9	116,9	472	46,1
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	980	702	211	30,1	65,9	381	54,3	118,8	321	45,7
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	52 991	348	92	26,3	38,2	108	31,1	45,2	240	68,9
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	35 376	379	112	29,5	48,4	148	38,9	63,7	232	61,1
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 228	356	86	24,3	47,8	175	49,2	96,9	181	50,8
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 444	361	84	23,1	45,6	178	49,3	97,1	183	50,7
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	40 479	1 023	301	29,5	73,7	614	60,0	150,2	409	40,0
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 150 447	836	288	34,5	75,4	454	54,3	118,7	382	45,7
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	486 186	1 157	365	31,5	80,0	701	60,6	153,8	456	39,4
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	664 261	601	232	38,6	70,7	273	45,4	83,1	328	54,6
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	519 905	562	222	39,5	69,2	241	42,9	75,3	321	57,1
2-Personen-	284 504	864	299	34,6	74,8	465	53,8	116,4	399	46,2
3-Personen-	187 782	1 089	350	32,1	79,0	647	59,4	146,1	443	40,6
4-Personen-	95 937	1 277	390	30,6	82,7	805	63,0	170,5	472	37,0
5-Personen-	38 703	1 455	427	29,3	87,0	964	66,3	196,4	491	33,7
6-und-mehr-Personen-	23 616	1 713	483	28,2	94,1	1 201	70,1	234,2	513	29,9
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	519 905	562	222	39,5	69,2	241	42,9	75,3	321	57,1
2-Personen-	239 666	931	320	34,3	76,9	516	55,4	124,1	416	44,6
3-Personen-	144 958	1 207	381	31,5	81,1	738	61,1	157,2	469	38,9
4-Personen-	68 801	1 443	431	29,9	85,2	937	64,9	185,0	506	35,1
5-Personen-	25 333	1 698	486	28,6	90,9	1 163	68,5	217,6	535	31,5
6-und-mehr-Personen-	13 179	2 065	554	26,8	99,0	1 505	72,9	268,7	560	27,1

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		in v.H. des Bruttobe- darfs
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat	in v.H. des Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	236 581	1 032	363	35,1	75,9	554	53,7	116,0	478	46,3
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	35 191	938	343	36,6	75,1	481	51,3	105,2	457	48,7
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	61 818	1 486	473	31,9	81,5	905	60,9	155,9	581	39,1
mit einem Kind unter 18 Jahren	21 937	1 178	405	34,4	73,8	629	53,4	114,8	548	46,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	19 588	1 419	463	32,6	84,0	869	61,2	157,9	550	38,8
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	20 293	1 883	558	29,6	86,6	1 238	65,8	192,0	645	34,2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 689	891	330	37,1	74,2	446	50,1	100,3	445	49,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	3 902	1 382	432	31,3	79,3	837	60,6	153,5	545	39,4
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 742	1 148	381	33,2	76,2	648	56,4	129,5	500	43,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 267	1 401	439	31,3	80,9	859	61,3	158,2	543	38,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	893	1 811	523	28,9	82,2	1 175	64,9	184,7	636	35,1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	78 620	593	254	42,9	71,6	238	40,2	67,1	355	59,8
männlich	40 189	573	243	42,4	67,2	212	37,0	58,6	361	63,0
weiblich	38 431	615	266	43,4	76,4	266	43,3	76,3	349	56,7
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	2 606	1 122	398	35,5	78,9	618	55,0	122,3	505	45,0
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 499	928	354	38,2	79,9	485	52,2	109,4	443	47,8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	753	1 251	430	34,3	80,8	720	57,5	135,5	531	42,5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	354	1 673	518	30,9	72,9	963	57,6	135,6	710	42,4
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	52 755	1 189	401	33,7	73,2	641	53,9	117,1	548	46,1
mit einem Kind unter 18 Jahren	26 290	962	353	36,6	72,5	476	49,4	97,8	487	50,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	17 207	1 274	420	33,0	75,6	718	56,4	129,2	556	43,6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	9 258	1 676	503	30,0	71,2	969	57,8	137,1	707	42,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	24 790	394	134	34,0	52,6	140	35,4	54,8	255	64,6
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	268	762	258	33,9	56,2	303	39,7	65,9	460	60,3
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	70	1 103	345	31	68	598	54,2	118,5	505	45,8
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	284	777	275	35,4	66,9	366	47,0	88,8	412	53,0
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	11 825	373	125	33,5	49,8	122	32,6	48,4	251	67,4
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	10 754	396	140	35,3	55,9	145	36,7	58,1	250	63,3
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	831	374	102	27,4	44,6	145	38,7	63,1	229	61,3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	758	381	103	27,2	43,4	142	37,4	59,7	239	62,6
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	11 731	1 221	386	31,6	68,9	661	54,1	118,0	560	45,9
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	273 102	982	343	34,9	74,4	521	53,1	113,0	461	46,9
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	131 919	1 333	433	32,5	77,1	772	57,9	137,4	561	42,1
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	141 183	654	258	39,5	70,4	287	43,9	78,2	367	56,1
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	82 140	556	228	41,0	67,5	218	39,3	64,8	337	60,7
2-Personen-	66 571	880	324	36,8	72,9	436	49,5	98,2	444	50,5
3-Personen-	51 926	1 092	377	34,6	74,1	582	53,3	114,2	510	46,7
4-Personen-	35 534	1 301	428	32,9	79,7	764	58,7	142,3	537	41,3
5-Personen-	18 821	1 502	474	31,6	82,7	929	61,8	161,9	573	38,2
6-und-mehr-Personen-	18 110	1 807	532	29,4	78,6	1 130	62,5	166,9	677	37,5
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	82 140	556	228	41,0	67,5	218	39,3	64,8	337	60,7
2-Personen-	56 256	945	343	36,3	73,9	481	50,9	103,5	464	49,1
3-Personen-	38 372	1 212	407	33,6	74,8	668	55,1	122,7	544	44,9
4-Personen-	26 087	1 441	462	32,1	81,8	876	60,8	155,1	565	39,2
5-Personen-	12 923	1 695	519	30,6	85,4	1 086	64,1	178,6	608	35,9
6-und-mehr-Personen-	10 020	2 112	598	28,3	82,6	1 388	65,7	191,7	724	34,3

A2.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003
nach der besonderen sozialen Situation, Einkommens- und Haupteinkommensarten
Insgesamt

Einkommensarten 2) Haupteinkommensart	Insgesamt	Darunter mit mindestens einem arbeitslos gemeldeten Mitglied (v. Sp. 1)	Darunter mit nur einer Einkommensart (von Sp. 1)	Und zwar (von Sp. 1) nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfefewährung 1)									
				Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug/Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen	
Einkommensarten													
Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	226 773	93 950	15 040	3 147	37 806	11 333	1 069	301	1 276	3 363	5 399	166 196	
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	3 668	1 313	314	42	426	191	13	7	22	188	65	2 771	
Rente wegen Erwerbsminderung 3)	32 100	7 762	5 031	599	1 518	243	97	67	484	433	536	28 359	
Altersrente 3)	60 494	7 453	11 785	2 159	2 775	54	82	59	249	578	750	54 162	
Hinterbliebenenrente 3)	35 764	9 909	3 227	5 624	1 843	634	134	82	285	427	505	26 702	
Versorgungsbezüge	747	212	63	37	42	35	1	2	4	6	20	606	
Renten aus betrieblicher Altersversorgung	2 997	760	137	158	72	6	5	4	19	34	33	2 678	
Leistungen der GKV	9 310	5 383	1 231	120	905	774	62	25	98	174	345	6 987	
Arbeitslosengeld	60 107	59 189	6 432	880	5 330	3 201	435	56	411	1 185	1 558	47 908	
Arbeitslosenhilfe	177 685	175 985	15 729	2 392	13 865	7 327	968	145	1 622	3 032	3 765	146 539	
Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	164 412	54 567	8 600	1 266	46 017	28 840	1 094	232	831	1 539	5 488	84 882	
Kindergeld	686 503	313 812	65 190	8 316	122 444	74 343	3 232	1 002	2 844	7 358	18 403	461 915	
Wohngeld	1 015 816	534 455	252 944	12 936	136 507	65 627	8 540	1 428	13 371	13 974	28 269	751 684	
Private Unterhaltsleistungen	134 174	40 275	4 256	1 038	40 583	20 724	318	157	508	1 216	2 483	70 952	
Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz	45 782	3 655	14 846	1 861	2 004	119	69	76	226	305	587	40 735	
Sonstige Einkünfte	137 096	56 727	10 965	2 506	18 018	10 429	740	172	1 215	1 566	3 784	100 495	
Kein Einkommen	137 053	79 329	-	2 824	7 508	770	3 767	261	5 930	2 295	16 996	99 963	
Haupteinkommensarten													
Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	141 305	53 522	14 812	1 824	21 640	7 069	718	188	853	2 142	3 819	104 937	
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 981	640	309	23	156	88	5	3	11	99	40	1 582	
Rente wegen Erwerbsminderung 3)	26 980	6 258	4 743	467	1 288	157	89	57	430	373	482	23 847	
Altersrente 3)	44 769	6 424	9 540	1 131	1 984	38	55	38	195	460	616	40 502	
Hinterbliebenenrente 3)	20 851	5 642	2 834	3 849	727	129	68	46	177	247	286	15 584	
Versorgungsbezüge	308	123	62	8	26	12	1	1	2	4	16	242	
Renten aus betrieblicher Altersversorgung	454	343	134	8	24	1	5	-	5	13	22	383	
Leistungen der GKV	6 214	3 706	1 227	75	583	355	49	19	82	130	284	4 759	
Arbeitslosengeld	44 572	44 072	6 427	589	3 413	2 085	344	34	342	904	1 026	36 313	
Arbeitslosenhilfe	129 384	128 412	15 707	1 533	9 457	4 890	720	93	1 308	2 300	2 699	107 729	
Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	17 892	8 345	8 599	190	3 272	1 237	201	17	349	332	1 461	11 441	
Kindergeld	286 145	117 206	64 823	3 725	50 131	29 260	1 552	455	1 377	2 954	9 715	192 936	
Wohngeld	449 540	247 958	246 553	4 751	50 551	22 862	5 908	744	9 974	6 720	17 026	338 550	
Private Unterhaltsleistungen	46 633	12 275	4 158	349	16 264	7 343	94	55	238	378	981	22 363	
Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz	22 784	2 229	10 365	812	990	52	38	36	138	143	396	20 284	
Sonstige Einkünfte	46 684	21 620	10 651	836	4 364	2 832	360	60	576	604	1 737	35 832	
Kein Einkommen	137 053	79 329	-	2 824	7 508	770	3 767	261	5 930	2 295	16 996	99 963	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 423 549	738 104	400 944	22 994	172 378	79 180	13 974	2 107	21 987	20 098	57 602	1 057 247	

1) Je Bedarfsgemeinschaft sind bis zu zwei Angaben zulässig.

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

**A3 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen nach Ländern**

Land	Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003						Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003		
	ins- gesamt	je 100 Einwohner	und zwar				ins- gesamt	davon mit einem ...	
			männlich	weiblich	deutsch	nicht- deutsch		deutschen	nicht- deutschen
Baden-Württemberg	228 190	2,1	100 202	127 988	166 694	61 496	114 620	86 408	28 212
Bayern	223 198	1,8	97 806	125 392	166 582	56 616	117 885	89 243	28 642
Berlin	260 535	7,7	124 848	135 687	189 065	71 470	139 889	107 921	31 968
Brandenburg	76 160	3,0	35 339	40 821	71 747	4 413	39 721	37 883	1 838
Bremen	60 981	9,2	27 361	33 620	44 144	16 837	31 983	24 798	7 185
Hamburg	119 239	6,9	55 793	63 446	86 103	33 136	65 911	49 655	16 256
Hessen	237 217	3,9	106 931	130 286	159 925	77 292	119 203	85 939	33 264
Mecklenburg-Vorpommern	65 646	3,8	31 106	34 540	60 866	4 780	34 082	31 953	2 129
Niedersachsen	311 923	3,9	138 055	173 868	251 673	60 250	148 469	124 510	23 959
Nordrhein-Westfalen	682 909	3,8	295 131	387 778	515 760	167 149	339 860	267 668	72 192
Rheinland-Pfalz	102 830	2,5	43 509	59 321	83 778	19 052	50 520	42 178	8 342
Saarland	43 422	4,1	18 566	24 856	35 334	8 088	21 575	18 167	3 408
Sachsen	133 256	3,1	60 399	72 857	122 577	10 679	67 097	62 346	4 751
Sachsen-Anhalt	95 204	3,8	44 908	50 296	88 682	6 522	47 696	44 698	2 998
Schleswig-Holstein	115 009	4,1	51 971	63 038	98 658	16 351	57 750	50 951	6 799
Thüringen	55 484	2,3	25 183	30 301	52 681	2 803	27 288	26 129	1 159
Deutschland	2 811 203	3,4	1 257 108	1 554 095	2 194 269	616 934	1 423 549	1 150 447	273 102
nachrichtlich:									
Westdeutschland ohne Berlin	2 124 918	3,2	935 325	1 189 593	1 608 651	516 267	1 067 776	839 517	228 259
Ostdeutschland ohne Berlin	425 750	3,1	196 935	228 815	396 553	29 197	215 884	203 009	12 875

**A4 Schätzung des Arbeitskräftepotenzials
der Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne am Jahresende 2003¹⁾**

Vergleich West/Ost

	Deutschland Insgesamt	Westdeutschland (ohne Berlin)	Ostdeutschland (ohne Berlin)
Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne	2 811 000	2 125 000	426 000
./. Kinder unter 15 Jahren	./. 933 000	./. 713 000	./. 140 000
./. Personen im Alter von 65 Jahren und älter	./. 98 000	./. 82 000	./. 5 000
= Personen im Alter von 15 - 64 Jahren	= 1 780 000	= 1 330 000	= 281 000
./. Nichterwerbstätige wegen häuslicher Bindung	./. 282 000	./. 228 000	./. 34 000
./. Nichterwerbstätige wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung	./. 131 000	./. 107 000	./. 9 000
= (Brutto-) Arbeitskräftepotenzial	= 1 367 000	= 994 000	= 237 000
./. Erwerbstätige (Voll- und Teilzeit)	./. 147 000	./. 119 000	./. 17 000
./. Nichterwerbstätige wegen Aus- und Fortbildung	./. 136 000	./. 102 000	./. 22 000
= (Netto-) Arbeitskräftepotenzial	= 1 084 000	= 773 000	= 198 000
Anteil an den Personen im Alter von 15-64 Jahren	61%	58%	71%
bestehend aus:			
Arbeitslosen	836 000	565 000	179 000
Nichterwerbstätigen aus sonstigen Gründen	247 000	208 000	19 000

Rundungsdifferenzen durch Rundung auf volle Tausend möglich.

1) Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

A5 Zeitreihe 1980-2003: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende

A5.1 Anzahl nach Altersgruppen

Personen insgesamt

Jahr	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Anzahl der Empfänger/-innen													
Früheres Bundesgebiet													
1980	851 152	81 118	73 826	93 768	50 792	27 157	40 807	218 652	68 456	25 729	43 153	51 923	75 771
1981	846 821	82 947	67 571	86 249	50 871	29 297	45 697	228 771	68 748	26 645	36 805	47 857	75 363
1982	1 025 317	109 274	76 788	97 639	63 196	43 368	63 348	305 335	79 110	31 750	32 287	46 385	76 837
1983	1 140 877	130 748	83 585	101 559	72 004	54 873	73 366	354 725	87 482	34 428	27 533	43 550	77 024
1984	1 217 468	145 268	88 678	103 486	77 330	63 652	81 213	384 771	94 755	35 374	25 255	40 736	76 950
1985	1 397 783	175 671	102 172	109 250	83 522	73 748	100 969	462 430	108 321	38 716	27 016	37 733	78 235
1986	1 468 186	190 414	107 899	108 692	83 962	76 539	109 362	495 736	113 772	40 954	29 731	33 786	77 339
1987	1 552 210	209 803	119 015	112 278	84 568	76 551	111 926	532 136	121 924	43 984	33 434	29 017	77 574
1988	1 619 229	228 019	129 852	115 635	82 027	73 651	112 270	560 216	127 680	49 004	36 850	25 813	78 212
1989	1 737 273	253 921	140 776	120 781	82 249	76 030	119 195	605 703	137 022	56 016	40 627	25 469	79 484
1990	1 772 481	270 713	143 165	121 574	79 939	72 424	119 587	608 358	140 368	62 824	44 497	28 768	80 264
Deutschland													
1991	2 036 087	345 689	168 054	142 497	90 812	81 516	138 123	696 356	154 374	64 932	45 628	31 030	77 076
1992	2 338 902	408 421	192 093	163 792	103 331	97 788	170 690	806 935	161 722	70 471	51 241	35 484	76 934
1993	2 450 371	434 311	196 253	174 946	109 667	95 579	162 776	861 475	174 144	73 914	55 923	38 607	72 776
1994 a)	2 257 800	408 900	189 200	168 700	104 400	75 300	122 500	785 200	178 100	71 100	53 400	37 000	64 000
1995 b)	2 515 693	444 728	214 015	185 238	118 627	89 412	137 167	895 507	193 519	77 398	56 939	38 752	64 391
1996	2 694 980	459 507	231 066	194 935	127 247	99 624	149 946	976 169	206 063	86 068	59 173	40 473	64 709
1997	2 893 178	480 527	248 601	209 766	137 945	110 686	164 026	1 052 740	220 125	96 550	62 012	43 338	66 862
1998	2 879 322	478 326	247 540	212 546	134 773	112 926	162 291	1 031 368	220 091	104 965	62 701	45 201	66 594
1999	2 792 479	464 737	235 211	210 063	128 285	107 676	154 653	981 359	216 651	112 329	66 271	47 873	67 371
2000	2 677 119	449 401	218 826	203 035	120 859	104 602	152 630	918 371	207 167	116 397	68 693	49 874	67 264
2001	2 698 862	458 620	211 256	205 082	122 124	104 099	162 020	920 891	205 031	118 066	73 587	50 681	67 405
2002	2 757 212	471 508	207 572	207 343	129 666	107 797	174 094	943 227	213 356	113 275	75 517	49 062	64 795
2003 c)	2 811 203	499 120	217 494	216 872	145 439	116 118	189 302	1 001 818	225 685	101 539	36 425	24 623	36 768

a) Ergebnisse sind jeweils auf volle Hundert gerundet. Abweichungen in der Summe ergeben sich durch Runden der Zahlen. Aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes ergeben sich 1994 rückläufige Empfängerzahlen.

b) Die Daten für das Berichtsjahr 1995 weisen folgende Untererfassung auf: In Berlin fehlen ca. 27 000 Fälle; in Bremen fehlen die Angaben für Bremerhaven (ca. 16 000 Fälle).

c) Einführung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

A5 Zeitreihe 1980-2003: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
A5.2 Sozialhilfequoten nach Altersgruppen

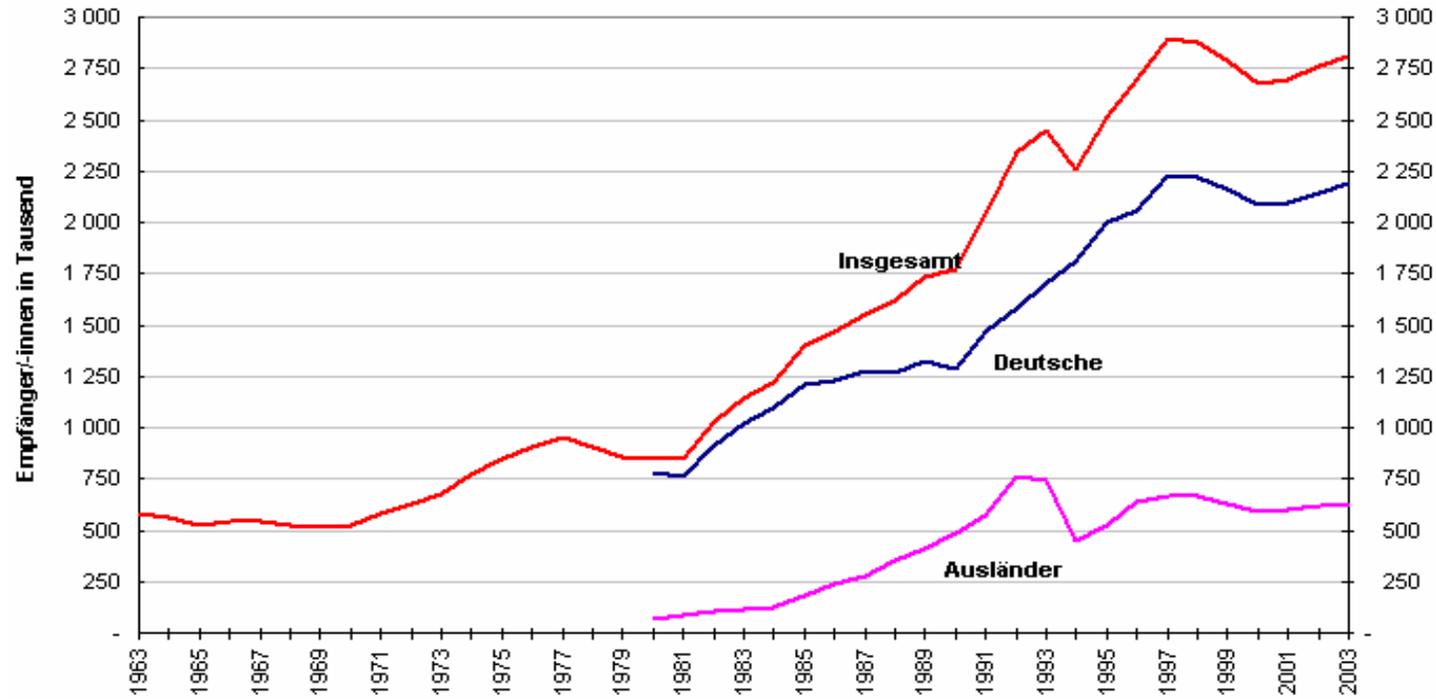
Personen insgesamt													
Jahr	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Anzahl der Empfänger/-innen je 1 000 Einwohner													
Früheres Bundesgebiet													
1980	14	20	25	24	16	9	11	10	9	11	14	18	21
1981	14	20	25	23	16	9	12	11	9	10	13	17	20
1982	17	26	31	28	20	14	16	14	11	10	13	16	20
1983	19	31	35	32	24	17	18	16	12	10	13	15	19
1984	20	35	38	36	27	20	20	18	13	10	12	15	19
1985	23	42	45	41	31	23	24	21	15	12	12	14	18
1986	24	45	47	44	33	25	25	22	15	12	12	14	18
1987	25	49	51	47	37	26	26	24	16	13	12	14	17
1988	26	52	54	49	39	27	26	25	16	14	12	14	17
1989	28	56	56	51	42	29	28	26	17	16	13	14	17
1990	28	57	55	50	42	29	28	26	16	18	14	15	17
Deutschland													
1991	25	55	48	42	37	29	28	24	14	15	12	11	14
1992	29	65	55	47	42	37	35	27	14	16	13	12	15
1993	30	70	56	49	43	38	36	28	15	17	14	12	14
1994	28	67	52	47	41	30	29	26	16	16	13	11	13
1995	31	75	58	51	45	35	35	29	18	17	14	11	12
1996	33	79	61	54	47	38	41	31	19	18	15	12	12
1997	35	85	65	58	49	42	46	33	21	19	15	13	12
1998	35	86	67	58	49	41	45	33	21	20	16	13	12
1999	34	84	65	56	47	38	43	31	22	20	17	13	12
2000	33	82	63	53	44	37	41	30	21	20	17	14	11
2001	33	84	64	53	44	37	43	30	21	20	17	14	11
2002	33	87	64	55	46	38	45	31	22	20	16	14	10
2003	34	93	68	60	50	42	48	33	23	19	7	7	6

A6 Zeitreihe 1980-2003: Sozialhilfequoten nach Staatsangehörigkeit

Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende nach ihrem
Anteil an der jeweiligen Bevölkerung in %

Jahr	Personen insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche
Früheres Bundesgebiet			
1980	1,4	1,4	1,5
1981	1,4	1,3	1,8
1982	1,7	1,6	2,3
1983	1,9	1,8	2,6
1984	2,0	1,9	2,9
1985	2,3	2,1	4,1
1986	2,4	2,2	5,1
1987	2,5	2,2	6,5
1988	2,6	2,2	7,5
1989	2,8	2,3	8,3
1990	2,8	2,2	8,9
Deutschland			
1991	2,5	2,0	9,3
1992	2,9	2,1	11,4
1993	3,0	2,3	10,7
1994	2,8	2,4	6,3
1995	3,1	2,7	7,1
1996	3,3	2,8	8,5
1997	3,5	3,0	9,0
1998	3,5	3,0	9,1
1999	3,4	2,9	8,6
2000	3,3	2,8	8,2
2001	3,3	2,8	8,2
2002	3,3	2,8	8,4
2003	3,4	2,9	8,4

A7 Sozialhilfe-Zeitreihe
Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
Deutschland *)



*) Bis einschl. 1990: Früheres Bundesgebiet.
 Der deutliche Rückgang der ausländischen Empfänger 1993/1994 ist auf die Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zurückzuführen, das am 01. November 1993 in Kraft trat.

**A8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
Sozialhilfequoten
Deutschland**

Haushaltstyp	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Anteil an allen entsp. Privathaushalten in %							
Haushalte insgesamt	3,8	4,0	4,0	3,9	3,8	3,8	3,8	3,7
darunter:								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,8
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	2,3	2,4	2,3	2,1	1,9	1,9	2,0	2,3
davon mit ... Kind(ern)								
1	1,8	1,9	1,8	1,6	1,5	1,6	1,7	2,0
2	2,0	2,1	1,9	1,7	1,5	1,5	1,6	1,8
3 und mehr	4,8	5,1	4,9	4,6	4,2	4,2	4,2	4,7
Nichteheliche Lebensgem. ohne Kinder unter 18 J.	1,1	1,2	1,2	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Nichteheliche Lebensgem. mit Kind(ern) unter 18 J.	4,5	4,9	5,4	5,0	4,7	4,8	4,7	5,0
davon mit ... Kind(ern)								
1	3,7	4,2	4,5	3,8	3,5	3,7	3,7	4,0
2	5,0	5,1	6,0	6,0	5,9	5,7	5,4	5,5
3 und mehr	10,3	10,1	12,9	12,0	13,3	13,5	12,1	12,5
Allein Stehende insgesamt	4,4	4,9	4,9	4,8	4,6	4,5	4,5	4,1
davon								
Männer	5,1	5,6	5,6	5,4	5,2	5,1	5,2	5,0
Frauen	4,0	4,4	4,4	4,3	4,1	4,0	4,0	3,5
Allein Erziehende insgesamt mit Kind(ern) unter 18 J.	24,0	25,0	25,4	24,6	24,0	23,5	23,5	23,7
davon mit ... Kind(ern)								
1	20,4	21,2	21,3	20,6	20,1	19,6	19,5	19,6
2	28,2	29,4	30,3	28,7	28,0	27,6	27,9	28,3
3 und mehr	43,2	43,3	43,9	45,1	42,7	42,7	44,8	46,5
Allein erziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 J.	5,7	6,0	6,2	6,3	6,0	5,5	5,8	6,1
davon mit ... Kind(ern)								
1	4,5	4,9	5,1	5,2	5,1	4,6	4,9	5,2
2	7,8	7,6	7,8	7,5	6,8	7,2	7,5	8,5
3 und mehr	13,3	14,7	15,7	16,5	15,6	10,9	11,6	10,6
Allein erziehende Frauen mit (Kind)ern unter 18 J.	26,7	27,8	28,1	27,1	26,4	26,2	26,1	26,3
davon mit ... Kind(ern)								
1	23,0	23,9	23,9	22,9	22,3	22,2	21,9	22,0
2	30,5	32,2	32,9	31,2	30,7	30,0	30,2	30,5
3 und mehr	46,4	45,9	46,3	47,4	44,8	46,3	48,4	51,0

Teil B: Erläuterungen zur Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG

Erhebungsbereich

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden erfasst:

- die Ausgaben für Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu ergangenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Leistungen enthalten auch die gem. §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie die gem. §§ 8 Abs. 2 und 17 Abs. 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung gewährten Darlehen;
- die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden (z.B. Erstattungen im Zusammenhang mit dem besonderen Mietzuschuss);
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des BSHG handelt;
- die Ausgaben für Leistungen, die seit 01.01.2003 nach dem "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" (GSiG) erbracht werden;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des BSHG auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegspferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären;
- die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (besonderer Mietzuschuss).

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten (auch solche für Hin- und Rückfahrt), Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung usw.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Ausgaben

Erläuterungen zu den einzelnen Hilfearten

Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt

Hierbei handelt es sich nur um die reine Hilfe zum Lebensunterhalt gem. § 11 ff. BSHG, die nicht kraft Gesetzes (§ 27 Abs. 3 BSHG) mit Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. Soweit Hilfe zum Lebensunterhalt (hierzu zählen auch einmalige Leistungen wie z.B. Bekleidungs- und Weihnachtsbeihilfen) kraft Gesetzes mit Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist, wird die Hilfe zum Lebensunterhalt unter der betreffenden Hilfe in besonderen Lebenslagen nachgewiesen.

- Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1 BSHG) sind vor allem die nach Regelsätzen bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfszuschläge und Kosten der Unterkunft. Die Hilfe muss regelmäßig vorgesehen sein, jedoch kommt es auf die Dauer der Gewährung nicht an. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Zu den laufenden Leistungen gehören auch die evtl. wegen unwirtschaftlichen Verhaltens des Hilfeempfängers oder aus sonstigen Gründen gewährten laufenden Sachleistungen. Auch gem. § 15b BSHG darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gem. § 15a BSHG gewährte Darlehen können ebenfalls laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sein.

Soweit den Hilfeempfängern Vorschüsse zu Beschaffungs- oder anderen Zwecken mit der Maßgabe gewährt werden, sie aus künftigen laufenden Zahlungen der Sozialhilfe abzudecken, werden diese ebenfalls als laufende Leistungen nachgewiesen (z.B. Einkellerungsvorschüsse).

Zu den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt rechnen auch laufend gewährte Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Alterssicherung (§§ 13, 14 BSHG).

- Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit

Hierunter fallen bei Schaffung einer Gelegenheit zu gemeinnütziger Arbeit

- die Zahlung des üblichen Arbeitsentgelts oder
- die zzgl. zur Hilfe zum Lebensunterhalt gewährte angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen.

- Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt

Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1, 1a und 2 BSHG) sind die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Sie können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.

Zu den einmaligen Leistungen zum Lebensunterhalt gehören z.B. Beihilfen für Winterfeuerung, Hilfen zur Beschaffung und Instandhaltung von Kleidung, Hausrat, Wäsche und Schuhen, soweit nicht durch den Regelsatz abgegolten, Weihnachtsbeihilfen sowie Leistungen zur Abdeckung von Transport-, Umzugs- und Bestattungskosten.

Ausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen in besonderen Lebenslagen gem. §§ 27 ff. BSHG einschließlich der damit gewährten laufenden und einmaligen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie kraft Gesetzes mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind. Hierzu gehören ggf. auch die laufend gewährten Beiträge zur Krankenversicherung und zur Alterssicherung für Empfänger/-innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen; diese Beiträge und Hilfeleistungen sind bei der jeweils in Frage kommenden Hilfeart der Hilfe in besonderen Lebenslagen enthalten, und nicht bei der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Bezeichnungen und/oder Abgrenzungen einiger Hilfearten - insbesondere zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen - haben sich seit Inkrafttreten des SGB IX zum 01. Juli 2001 leicht verändert.

Hilfe zur Pflege in Form von

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 1 BSHG);

- **Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 2 BSHG);

- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 3 BSHG);

- **anderen Leistungen** liegt bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Alterssicherung sowie Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

- **teilstationärer** Betreuung ist gegeben, wenn die Pflege in einer teilstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Tagespflegeheime u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden und Pflege erhalten.

- **vollstationärer** Betreuung ist gegeben, wenn die Pflege in einer vollstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung, Betreuung und Pflege über Tag und Nacht gewährt wird.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation:

Hierunter fallen nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 BSHG die in § 26 SGB IX aufgeführten Leistungen; die Aufzählung ist nicht abschließend.

Heilpädagogische Leistungen für Kinder:

Heilpädagogische Leistungen nach § 40 Abs. 1 Nr. 8 BSHG in Verbindung mit §§ 55 Abs. 2 Nr. 2 und 56 SGB IX kommen für noch nicht eingeschulte behinderte Kinder in Betracht (unabhängig vom Beginn der allgemeinen Schulpflicht). Hierzu zählen auch teilstationäre Maßnahmen (z.B. in Sonderkindergärten).

Auch Hilfen für noch nicht eingeschulte schwerstbehinderte und schwerstmehrfachbehinderte pflegebedürftige Kinder sind stets unter dieser Hilfeart zu erfassen.

Längerfristige, über die Vollendung des 18. Lebensjahres hinausgehende Hilfen sind jedoch nicht unter dieser Position, sondern, wenn sie unmittelbar auf die Schulbildung ausgerichtet sind, unter "Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung", ansonsten unter "Sonstige Eingliederungshilfe" zu erfassen.

Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung:

Die Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 BSHG umfasst entsprechend § 12 der Eingliederungshilfe-Verordnung auch heilpädagogische sowie sonstige Maßnahmen, wenn diese erforderlich oder geeignet sind, den Schulbesuch zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Heilpädagogische Leistungen vor der Einschulung zur Vorbereitung auf den künftigen Schulbesuch sind jedoch unter "Heilpädagogische Leistungen für Kinder" zu erfassen.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben:

Dieser Position sind alle Leistungen im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 3, 5 und 6 BSHG in Verbindung mit § 33 SGB IX zuzuordnen. Hierzu zählen auch Leistungen, die den behinderten Menschen auf die für ihn erreichbare Teilhabe am Arbeitsleben innerhalb oder außerhalb einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen bzw. einer sonstigen Beschäftigungsstätte im Sinne von § 41 BSHG vorbereiten. Diesen Leistungen können wiederum auch Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten in WfB-Fördergruppen und Tagesfördereinrichtungen zugerechnet werden, wenn die angestrebte Teilhabe am Arbeitsleben eine derartige Hilfe voraussetzt.

Zu den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben können auch Hilfsmittel im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 2 BSHG gehören (z.B. arbeitsplatzbezogene technische Hilfsmittel für einen Blinden oder der PKW für einen erwerbstätigen Rollstuhlfahrer).

Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte:

Hierunter fallen gemäß §§ 40 Abs. 1 Nr. 7 und 41 BSHG in Verbindung mit § 41 SGB IX die Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne von § 136 SGB IX und im Arbeitsbereich sonstiger Beschäftigungsstätten, sofern sie anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen vergleichbar sind.

Dieser Leistungsart nicht zuzurechnen sind die Hilfen, die in sog. Fördergruppen oder Tagesfördereinrichtungen „unter dem Dach“ anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen geleistet werden. Diese Hilfen sind je nach Ausgestaltung den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder der sonstigen Eingliederungshilfe zuzuordnen.

Suchtkrankenhilfe:

In den Fällen, in denen suchtkranke Personen (Alkohol, Medikamenten- und Drogenabhängige) Eingliederungshilfe für Behinderte erhalten, sind in jedem Fall Mehrfachankreuzungen vorzunehmen.

Beispiel:

Einem Suchtabhängigen wird Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung gewährt. In diesem Fall ist sowohl die "Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung" anzukreuzen als auch die "Suchtkrankenhilfe".

Sonstige Eingliederungshilfe:

Hierunter fallen insbesondere die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 8 BSHG in Verbindung mit §§ 55, 57 und 58 SGB IX.

Unter die sonstige Eingliederungshilfe fallen auch Hilfsmittel im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 2 BSHG, die weder den Leistungen zur medizinischen Rehabilitation noch den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zugeordnet werden.

Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen

- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts:

Hierunter fallen die Ausgaben für Hilfen sowohl nach § 70 als auch nach § 71 BSHG. Außerdem werden hier auch die Maßnahmen nachgewiesen, in denen neben oder statt der Weiterführung des Haushaltes eine kurzfristige anderweitige Unterbringung von minderjährigen Haushaltsangehörigen erfolgte. Dies sind keine Kosten im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 33 bis 35 KJHG), sondern Sozialhilfeausgaben.

Einnahmen

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Hilfearten gelten die Ausführungen bzgl. der Ausgaben.

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz

Hierunter fallen die Zahlungen des Hilfeempfängers selbst sowie des in § 11 Abs. 1 BSHG beschriebenen Personenkreises; gem. § 11 Abs. 2 und 3 BSHG sind diese Personen zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet.

Aufwendungsersatz ist bei der Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. § 29 Satz 2 BSHG zu leisten, ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfen für Behinderte in einer Einrichtung gem. § 43 Abs. 1 Satz 2 BSHG zu leisten.

Kostenersatz ist gem. § 92a BSHG bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie gem. § 92c BSHG durch die Erben eines Hilfeempfängers oder seines Ehegatten. Unter diese Position fällt auch die Rückzahlung einer Schenkung.

1) in der vor dem 1. Juli 2001 geltenden Fassung

Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

Hier sind die Einnahmen der Sozialhilfeträger gem. §§ 90, 91 BSHG enthalten. Dabei werden nur tatsächlich übergegangene Unterhaltsleistungen nachgewiesen. Sofern lediglich die Ansprüche geltend gemacht wurden, aber noch keine echten Einnahmen vorliegen, werden hierüber keine Angaben gemacht.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier sind die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Abs. 3 bis 5 LAG, § 48 Abs. 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei werden auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Sozialhilfeempfängers begründet sind, z.B. Altersrenten, hier und nicht unter "Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz" aufgeführt.

Sonstige Ersatzleistungen

Hier sind als Einnahmen aufgrund des Artikels 3 der Deutsch-Schweizerischen Fürsorgevereinbarung vom 14.07.1952 nur die Kostenersatzleistungen der schweizerischen Armenbehörden an die Träger der Sozialhilfe nachgewiesen, die Schweizer Bürgern Sozialhilfe gewährt haben.

Ferner fallen unter diese Position auch Zahlungen aufgrund gesetzlich übergegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X) und Schadensersatzpflichtige (§ 116 SGB X).

Nicht nachgewiesen werden die Einnahmen aus Kostenersatzleistungen für Unterstützungsfälle in der Schweiz - ebenso wie die Ausgaben - sowie die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gem. § 276 LAG.

Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie nach §§ 8 Abs. 2, 17 Abs. 1 Satz 2 und 18 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen ferner Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

B1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2003
B1.1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Deutschland

Angaben in 1000 EUR

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte			Davon						Lfd. Nr.
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe			durch den überörtlichen Träger der Sozialhilfe			
					zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	9 816 876	9 615 684	201 192	8 441 783	8 325 970	115 812	1 375 093	1 289 714	85 379	1
2	Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	7 381 755	7 194 855	186 900	6 326 082	6 214 350	111 732	1 055 673	980 505	75 168	2
3	Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	1 060 558	1 060 494	64	938 553	938 552	1	122 005	121 941	63	3
4	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 276 238	1 262 862	13 376	1 089 140	1 085 426	3 714	187 098	177 436	9 662	4
5	Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	98 324	97 474	850	88 007	87 643	365	10 317	9 831	486	5
6	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	15 773 290	2 194 998	13 578 292	3 543 680	1 547 268	1 996 411	12 229 610	647 730	11 581 881	6
7	Hilfe zur Pflege zusammen	3 004 965	525 599	2 479 366	1 184 494	386 919	797 575	1 820 471	138 680	1 681 791	7
8	ambulant	525 599	525 599	-	386 919	386 919	-	138 680	138 680	-	8
	davon in Form von										
9	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	58 327	58 327	-	55 374	55 374	-	2 953	2 953	-	9
10	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	56 906	56 906	-	53 786	53 786	-	3 120	3 120	-	10
11	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	50 698	50 698	-	48 988	48 988	-	1 710	1 710	-	11
12	anderen Leistungen	359 668	359 668	-	228 772	228 772	-	130 897	130 897	-	12
13	teilstationär	17 467	-	17 467	7 425	-	7 425	10 042	-	10 042	13
14	vollstationär	2 461 900	-	2 461 900	790 150	-	790 150	1 671 749	-	1 671 749	14
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	10 929 866	750 870	10 178 996	1 289 082	473 950	815 132	9 640 784	276 920	9 363 864	15
16	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	173 444	45 409	128 036	50 200	26 622	23 578	123 244	18 786	104 458	16
17	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	856 415	234 512	621 904	283 471	209 988	73 483	572 944	24 524	548 421	17
18	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	851 686	61 484	790 202	95 762	47 241	48 521	755 924	14 243	741 682	18
19	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	205 421	8 886	196 535	16 166	6 163	10 004	189 254	2 723	186 531	19
20	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte	3 258 263	-	3 258 263	176 078	-	176 078	3 082 186	-	3 082 186	20
21	Suchtkrankenhilfe	258 275	25 911	232 364	44 454	12 840	31 613	213 821	13 071	200 750	21
22	Sonstige Eingliederungshilfe	5 326 361	374 668	4 951 693	622 951	171 095	451 856	4 703 410	203 573	4 499 837	22
23	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 486 901	778 092	708 809	981 333	618 741	362 592	505 568	159 351	346 217	23
24	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen zusammen	351 558	140 437	211 121	88 771	67 659	21 112	262 787	72 778	190 009	24
25	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	4 278	4 278	-	3 380	3 380	-	898	898	-	25
26	Vorbeugende Hilfe	4 306	1 251	3 056	3 996	1 157	2 838	311	93	217	26
27	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	9 417	2 072	7 345	7 717	1 760	5 957	1 700	311	1 388	27
28	Blindenhilfe	13 867	9 676	4 191	5 734	4 412	1 322	8 133	5 264	2 869	28
29	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23 388	23 119	269	21 918	21 879	39	1 470	1 240	230	29
30	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	271 827	79 562	192 265	34 879	24 527	10 352	236 948	55 035	181 914	30
31	Altenhilfe	6 670	6 322	348	5 485	5 159	326	1 185	1 163	23	31
32	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	17 805	14 159	3 647	5 663	5 384	279	12 142	8 775	3 367	32
33	Ausgaben insgesamt	25 590 166	11 810 682	13 779 484	11 985 462	9 873 239	2 112 224	13 604 703	1 937 443	11 667 260	33

B1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2003
B1.2 Bruttoausgaben und Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten
 Deutschland

Angaben in 1 000 EUR

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen						Reine Ausgaben (netto)	Lfd. Nr.	
			zusammen	davon							
				Leistungen Dritter							
				Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz	übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhalts- verpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern	sonstige Ersatzleistungen	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung von Zinsen und Darlehen)			
1000 EUR								% von Spalte 1			
Örtliche Träger											
Außerhalb von Einrichtungen											
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	8 325 970	925 342	100 242	120 457	534 210	51 210	119 222	7 400 629	88,9	1
2	Hilfe zur Pflege	386 919	8 710	2 238	269	3 576	1 149	1 478	378 209	97,7	2
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	473 950	6 516	2 258	37	2 042	1 029	1 150	467 433	98,6	3
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	618 741	9 463	2 020	125	4 787	1 265	1 266	609 278	98,5	4
5	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	67 659	2 091	582	49	397	302	760	65 568	96,9	5
6	Zusammen	9 873 239	952 121	107 340	120 937	545 013	54 955	123 876	8 921 117	90,4	6
In Einrichtungen											
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	115 812	16 476	3 442	1 083	10 036	1 164	751	99 336	85,8	7
8	Hilfe zur Pflege	797 575	174 269	37 868	13 972	103 850	10 360	8 219	623 306	78,2	8
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	815 132	82 483	16 690	1 732	61 071	2 232	758	732 649	89,9	9
10	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	362 592	2 815	777	98	1 279	492	169	359 777	99,2	10
11	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	21 112	750	228	50	327	49	96	20 362	96,4	11
12	Zusammen	2 112 224	276 794	59 006	16 936	176 563	14 296	9 993	1 835 430	86,9	12
Zusammen											
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	8 441 783	941 818	103 685	121 540	544 246	52 374	119 973	7 499 965	88,8	13
14	Hilfe zur Pflege	1 184 494	182 979	40 106	14 241	107 426	11 509	9 697	1 001 515	84,6	14
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 289 082	89 000	18 948	1 770	63 114	3 260	1 908	1 200 083	93,1	15
16	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	981 333	12 278	2 797	223	6 066	1 757	1 435	969 055	98,7	16
17	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	88 771	2 841	810	99	724	351	856	85 930	96,8	17
18	Zusammen	11 985 462	1 228 915	166 345	137 873	721 576	69 252	133 869	10 756 547	89,7	18
Überörtliche Träger											
Außerhalb von Einrichtungen											
19	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 289 714	99 696	6 856	7 873	73 925	1 768	9 275	1 190 017	92,3	19
20	Hilfe zur Pflege	138 680	2 000	847	233	694	47	178	136 680	98,6	20
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	276 920	5 948	1 816	117	2 570	630	815	270 972	97,9	21
22	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	159 351	917	284	19	426	174	14	158 434	99,4	22
23	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	72 778	2 435	860	55	1 074	189	256	70 344	96,7	23
24	Zusammen	1 937 443	110 996	10 664	8 296	78 689	2 808	10 539	1 826 447	94,3	24
In Einrichtungen											
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	85 379	28 405	1 886	1 111	22 804	2 543	65	56 975	66,7	25
26	Hilfe zur Pflege	1 681 791	399 634	49 924	22 009	286 629	32 935	8 138	1 282 157	76,2	26
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 363 864	1 235 138	234 600	38 625	896 862	52 977	12 074	8 128 726	86,8	27
28	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	346 217	4 097	642	128	2 011	1 127	189	342 120	98,8	28
29	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	190 009	13 706	6 458	639	4 733	1 614	262	176 303	92,8	29
30	Zusammen	11 667 260	1 680 979	293 506	62 511	1 213 038	91 196	20 729	9 986 281	85,6	30
Zusammen											
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 375 093	128 101	8 738	8 983	96 729	4 310	9 340	1 246 992	90,7	31
32	Hilfe zur Pflege	1 820 471	401 634	50 771	22 242	287 322	32 982	8 317	1 418 837	77,9	32
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 640 784	1 241 086	236 416	38 742	899 432	53 607	12 890	8 399 698	87,1	33
34	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	505 568	5 014	926	146	2 436	1 301	203	500 554	99,0	34
35	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	262 787	16 140	7 318	694	5 807	1 803	518	246 647	93,9	35
36	Zusammen	13 604 703	1 791 976	304 170	70 807	1 291 727	94 004	31 268	11 812 728	86,8	36
Insgesamt											
Außerhalb von Einrichtungen											
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	9 615 684	1 025 038	107 099	128 329	608 136	52 978	128 497	8 590 646	89,3	37
38	Hilfe zur Pflege	525 599	10 710	3 085	503	4 270	1 196	1 657	514 889	98,0	38
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	750 870	12 465	4 074	154	4 612	1 659	1 965	738 405	98,3	39
40	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	778 092	10 380	2 304	143	5 213	1 440	1 280	767 712	98,7	40
41	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	140 437	4 525	1 442	104	1 471	492	1 016	135 912	96,8	41
42	Zusammen	11 810 682	1 063 118	118 004	129 234	623 702	57 764	134 415	10 747 564	91,0	42
In Einrichtungen											
43	Hilfe zum Lebensunterhalt	201 192	44 881	5 325	2 194	32 840	3 707	816	156 311	77,7	43
44	Hilfe zur Pflege	2 479 366	573 903	87 792	35 981	390 479	43 295	16 357	1 905 463	76,9	44
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 178 996	1 317 621	251 290	40 357	957 933	55 209	12 832	8 861 375	87,1	45
46	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	708 809	6 912	1 419	226	3 289	1 618	358	701 897	99,0	46
47	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	211 121	14 456	6 685	689	5 060	1 663	358	196 665	93,2	47
48	Zusammen	13 779 484	1 957 773	352 511	79 447	1 389 601	105 492	30 722	11 821 711	85,8	48
Insgesamt											
49	Hilfe zum Lebensunterhalt	9 816 876	1 069 919	112 423	130 524	640 975	56 685	129 313	8 746 956	89,1	49
50	Hilfe zur Pflege	3 004 965	584 613	90 877	36 483	394 748	44 491	18 014	2 420 352	80,5	50
51	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 929 866	1 330 086	255 364	40 511	962 546	56 867	14 797	9 599 780	87,8	51
52	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 486 901	17 292	3 723	369	8 502	3 058	1 638	1 469 609	98,8	52
53	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	351 558	18 981	8 128	793	6 531	2 155	1 374	332 577	94,6	53
54	Insgesamt	25 590 166	3 020 891	470 515	208 681	2 013 303	163 255	165 137	22 569 275	88,2	54

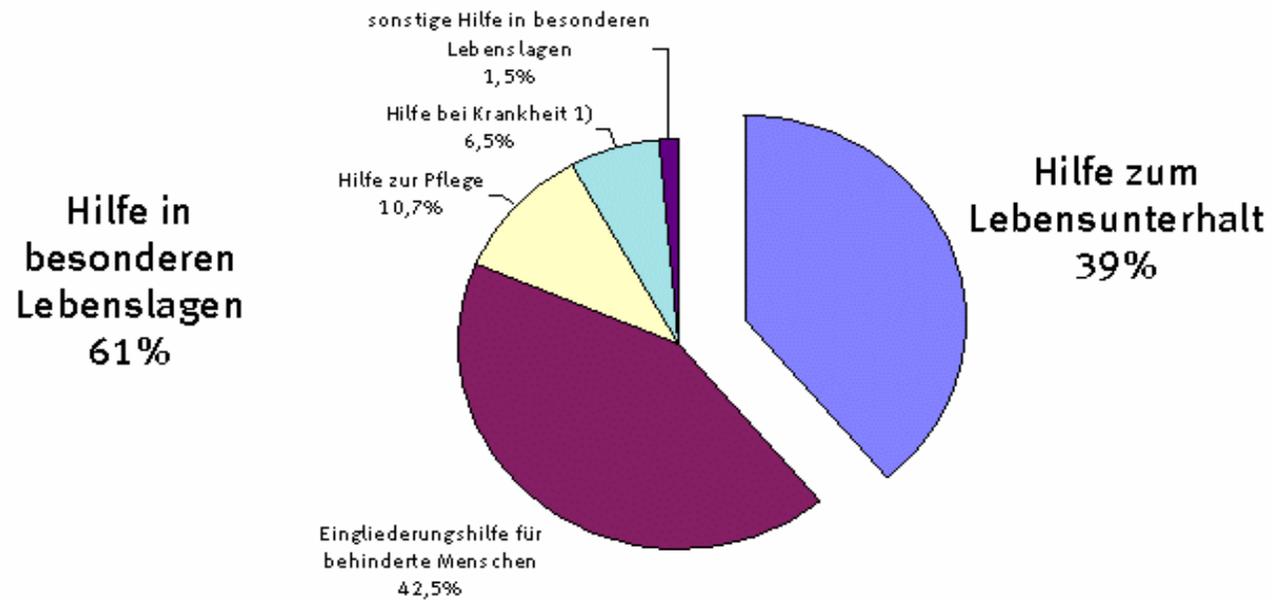
B2 Übersicht über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten sowie Ländern 2003

Land	Ausgaben							Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	davon							insgesamt	je Einwohner 2)
		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen						
		zusammen	darunter	zusammen	darunter					
					Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe bei Krankheit 1)			
1 000 EUR									EUR	
Baden-Württemberg	2 323 239,6	808 929,7	679 994,4	1 514 309,9	324 248,1	1 012 159,1	137 108,0	346 724,5	1 976 515,1	185,10
Bayern	3 101 197,4	810 731,8	645 617,6	2 290 465,6	500 213,6	1 594 487,5	168 053,1	504 283,0	2 596 914,4	209,47
Berlin	1 991 800,3	1 004 150,3	825 837,4	987 650,0	274 875,7	512 297,2	174 686,8	149 858,4	1 841 941,9	543,10
Brandenburg	587 564,1	211 377,1	180 569,0	376 187,0	32 068,2	314 705,9	24 812,4	80 802,9	506 761,3	196,72
Bremen	436 655,0	221 555,0	184 506,5	215 100,1	47 923,8	122 090,4	38 157,4	32 748,5	403 906,6	609,49
Hamburg	961 478,9	417 404,7	340 456,2	544 074,3	133 810,7	290 109,7	97 899,3	67 025,2	894 453,7	516,23
Hessen	2 262 247,1	893 896,9	748 343,2	1 368 350,2	314 408,8	864 016,2	155 416,9	271 287,5	1 990 959,6	326,89
Mecklenburg-Vorpommern	448 334,2	192 232,5	160 691,4	256 101,7	19 585,0	209 524,5	20 608,3	49 849,3	398 484,9	229,30
Niedersachsen	2 681 087,5	1 031 633,5	879 555,1	1 649 454,0	201 696,3	1 268 052,9	137 225,8	302 279,5	2 378 808,0	297,83
Nordrhein-Westfalen	6 343 851,6	2 513 382,2	2 178 783,4	3 830 469,5	742 562,4	2 653 177,8	335 041,0	647 137,4	5 696 714,3	315,17
Rheinland-Pfalz	1 088 615,5	326 865,8	273 372,4	761 749,7	142 816,9	556 247,0	47 926,2	130 885,5	957 730,0	236,08
Saarland	341 773,1	155 176,9	126 423,5	186 596,2	27 823,8	136 544,3	16 235,8	29 627,0	312 146,1	293,63
Sachsen	789 200,6	358 385,2	296 978,4	430 815,4	48 304,9	345 907,4	30 422,9	104 072,7	685 127,9	158,07
Sachsen-Anhalt	653 993,8	264 042,5	220 298,5	389 951,3	34 258,1	323 273,2	30 978,2	86 799,4	567 194,4	223,71
Schleswig-Holstein	1 081 435,5	448 726,2	385 036,6	632 709,3	121 969,6	445 265,0	57 697,5	146 418,8	935 016,7	331,71
Thüringen	497 691,1	158 385,3	128 884,7	339 305,8	38 399,4	282 008,2	14 630,9	71 091,0	426 600,2	179,06
Deutschland	25 590 165,5	9 816 875,6	8 255 348,2	15 773 290,0	3 004 965,2	10 929 866,2	1 486 900,7	3 020 890,7	22 569 274,9	273,50
nachrichtlich:										
Westdeutschland ohne Berlin	20 621 581,3	7 628 302,5	6 442 088,9	12 993 278,8	2 557 473,8	8 942 149,8	1 190 761,1	2 478 416,9	18 143 164,4	276,73
Ostdeutschland ohne Berlin	2 976 783,9	1 184 422,7	987 422,0	1 792 361,2	172 615,6	1 475 419,2	121 452,7	392 615,3	2 584 168,6	190,49

1) Einschl. Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung.

2) Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt 2003.

B3 Nettoausgaben der Sozialhilfe 2003



1) einschließlich Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung

B4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Zeitreihe 1963 bis 2003

Jahr	Bruttoaufwand							Einnahmen		Reine Ausgaben	
	Sozialhilfe insgesamt			davon:				Mill. EUR	Anteil an den Ausgaben insg. in %		
				Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen				Mill. EUR	EUR je Einwohner
Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	EUR je Einwohner	Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	Mill. EUR	EUR je Einwohner			

Früheres Bundesgebiet

1963	951	X	17	438	X	513	X	205	21,6	746	13
1964	993	+ 4,4	17	420	- 4,2	573	+ 11,8	228	22,9	766	13
1965	1 077	+ 8,4	18	426	+ 1,5	651	+ 13,5	237	22,0	840	14
1966	1 185	+ 10,0	20	463	+ 8,7	722	+ 10,9	257	21,7	928	16
1967	1 304	+ 10,0	22	499	+ 7,6	805	+ 11,6	284	21,8	1 020	17
1968	1 366	+ 4,7	23	506	+ 1,5	860	+ 6,8	298	21,8	1 067	18
1969	1 462	+ 7,0	24	531	+ 5,0	931	+ 8,3	315	21,6	1 147	19
1970	1 705	+ 16,6	28	604	+ 13,7	1 102	+ 18,3	362	21,2	1 343	22
1971	2 054	+ 20,4	34	734	+ 21,5	1 320	+ 19,9	439	21,4	1 615	26
1972	2 463	+ 19,9	40	902	+ 23,0	1 561	+ 18,2	553	22,5	1 909	31
1973	2 892	+ 17,4	47	1 060	+ 17,5	1 832	+ 17,4	636	22,0	2 256	36
1974	3 649	+ 26,2	59	1 355	+ 27,9	2 294	+ 25,2	771	21,1	2 878	46
1975	4 297	+ 17,8	69	1 547	+ 14,1	2 751	+ 19,9	925	21,5	3 373	55
1976	4 907	+ 14,2	80	1 764	+ 14,1	3 142	+ 14,2	1 098	22,4	3 808	62
1977	5 344	+ 8,9	87	1 896	+ 7,5	3 448	+ 9,7	1 220	22,8	4 124	67
1978	5 802	+ 8,6	95	1 951	+ 2,9	3 851	+ 11,7	1 356	23,4	4 446	72
1979	6 201	+ 6,9	101	2 005	+ 2,8	4 197	+ 9,0	1 452	23,4	4 750	77
1980	6 783	+ 9,4	110	2 218	+ 10,7	4 564	+ 8,8	1 592	23,5	5 191	84
1981	7 558	+ 11,4	123	2 452	+ 10,5	5 106	+ 11,9	1 731	22,9	5 827	95
1982	8 349	+ 10,5	136	2 823	+ 15,1	5 526	+ 8,2	1 934	23,2	6 415	104
1983	8 983	+ 7,6	146	3 131	+ 10,9	5 853	+ 5,9	2 106	23,4	6 877	112
1984	9 584	+ 6,7	157	3 451	+ 10,2	6 134	+ 4,8	2 198	22,9	7 386	121
1985	10 647	+ 11,1	175	4 103	+ 18,9	6 544	+ 6,7	2 328	21,9	8 319	136
1986	11 860	+ 11,4	194	4 804	+ 17,1	7 057	+ 7,8	2 594	21,9	9 267	152
1987	12 884	+ 8,6	211	5 251	+ 9,3	7 633	+ 8,2	2 815	21,8	10 070	165
1988	13 810	+ 7,2	225	5 605	+ 6,7	8 205	+ 7,5	2 999	21,7	10 810	176
1989	14 712	+ 6,5	237	6 039	+ 7,7	8 673	+ 5,7	3 163	21,5	11 549	186
1990	16 250	+ 10,5	257	6 635	+ 9,9	9 615	+ 10,9	3 346	20,6	12 904	204

Deutschland

1991	19 090	X	239	7 284	X	11 807	X	3 590	18,8	15 500	194
1992	21 782	+ 14,1	270	8 040	+ 10,4	13 742	+ 16,4	3 868	17,8	17 914	222
1993	25 012	+ 14,8	308	9 212	+ 14,6	15 800	+ 15,0	4 466	17,9	20 546	253
1994	25 428	+ 1,7	312	8 666	- 5,9	16 761	+ 6,1	4 724	18,6	20 704	254
1995	26 669	+ 4,9	327	9 605	+ 10,8	17 065	+ 1,8	4 882	18,3	21 788	267
1996	25 458	- 4,5	311	9 926	+ 3,3	15 532	- 9,0	4 506	17,7	20 952	256
1997	22 776	- 10,5	278	10 318	+ 4,0	12 458	- 19,8	3 001	13,2	19 775	241
1998	23 030	+ 1,1	281	10 543	+ 2,2	12 488	+ 0,2	2 744	11,9	20 286	247
1999	22 978	- 0,2	280	10 044	- 4,7	12 934	+ 3,6	2 573	11,2	20 405	249
2000	23 319	+ 1,5	284	9 777	- 2,7	13 542	+ 4,7	2 456	10,5	20 863	254
2001	23 942	+ 2,7	291	9 669	- 1,1	14 273	+ 5,4	2 729	11,4	21 213	258
2002	24 652	+ 3,0	299	9 828	+ 1,6	14 824	+ 3,9	2 738	11,1	21 914	266
2003	25 590	+ 3,8	310	9 817	- 0,1	15 773	+ 6,4	3 021	11,8	22 569	274

Hinweis: Es ist zu beachten, dass ab 1994 die Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber nicht mehr in der Sozialhilfestatistik enthalten sind. Asylbewerber und sonstige Berechtigte erhalten seit Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes am 01. November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

**Anhang: Regelsätze für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz
Stand: 1. Juli 2004****

Bundesländer	Haushaltsvorstand	Haushaltsangehörige				
	Alleinstehender	bis zur Vollendung	des 7. Lebensjahres	v. Beginn des 8. bis	v. Beginn des 15. bis	v. Beginn des 19.
	(Eckregelsatz)		bei allein	zur Vollendung des	zur Vollendung des	Lebensjahres an
	Euro	Euro	Erziehenden	14. Lebensjahres	18. Lebensjahres	Euro
			Euro	Euro	Euro	Euro
Baden Württemberg	297	149	163	193	267	238
Bayern (Landesregelsatz)*	287	144	158	187	258	230
Berlin	296	148	163	192	266	237
Brandenburg	283	142	156	184	255	226
Bremen	296	148	163	192	266	237
Hamburg	296	148	163	192	266	237
Hessen	297	149	163	193	267	238
Mecklenburg-Vorpommern	282	141	155	183	254	226
Niedersachsen	296	148	163	192	266	237
Nordrhein-Westfalen	296	148	163	192	266	237
Rheinland-Pfalz	296	148	163	192	266	237
Saarland	296	148	163	192	266	237
Sachsen	282	141	155	183	254	226
Sachsen-Anhalt	285	143	157	185	257	228
Schleswig-Holstein	296	148	163	192	266	237
Thüringen	282	141	155	183	254	226
rechnerischer Durchschnitt						
Deutschland	291	146	160	189	262	233
früheres Bundesgebiet	295	148	162	192	266	236
neue Länder u. Berlin-Ost	285	143	157	185	257	228

(Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung)

* Hierbei handelt es sich um den Mindestregelsatz.

** Nach Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch wird der aktuelle Rentenwert zum 01.07.2004 nicht verändert.

Daher gelten die zum 01.07.2003 festgelegten Regelsätze auch über den 30.06.2004 hinaus.